

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 17

Landeck, 29. April 1977

Einzelpreis S 3.—

Wie es früher war . . .



Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck startet heute mit einer Serie, bei der es nicht viel zum Lesen, dafür aber etwas zum Schauen gibt. Mit Bildern soll die Vergangenheit von Landeck, genauer gesagt, die letzten 70 Jahre, etwas aufgeblättert werden.

Diese Serie dürfte wohl für alle — nicht nur für die Landecker — interessant sein, da man früher wie heute doch immer wieder in den Hauptort des Bezirkes kommen muß, um irgendwelche Geschäfte zu erledigen.

Manche Bilder werden wir für sich sprechen lassen (also einfach so zum Anschauen), anderen werden wir kurze erklärende Texte beifügen. Finden werden sie diese kleinen Dokumente jeweils auf der zweiten Seite.

Ein Tip zum Schluß noch: Schneiden Sie die Bilder aus und bewahren Sie sie auf. Sie werden sehen — es sind richtige Raritäten darunter.

Die Namenstage der Woche: FR (29. 4.): Katharina v. S., Petrus v. V. - SA (30. 4.): Pius, Hildegard - SO (1. 5.): Joseph - MO (2. 5.): Athanasius, Wiborada - DI (3. 5.): Philipp und Jakob d. Jüngere, Alexander - MI (4. 5.): Florian - DO (5. 5.): Goifhard, Angelus - FR (6. 5.): Valerian - Mairegen auf Saafen: Es regnet Dukafen.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung für den An- und Verkauf fremder Geldsorten und für die Besorgung aller übrigen Bankgeschäfte

DIESPARVOR

Mono-pölchen

Es wird heute viel von der Meinungsvielfalt gesprochen, vom Zeitalter der — bei uns wenigstens — pluralistischen Gesellschaftsform. Jedermann kann aus einem reichen Angebot von Möglichkeiten, sein Leben zu gestalten, zu denken und danach zu handeln, auswählen, ohne dafür gleich dem Schaffott oder dem Scheiterhaufen zu verfallen. Auch die Meinungsäußerung ist frei — ob mündlich, ob schriftlich. Ideal. Nicht?

Wenn man jedoch in den Zeitungsdschungel hineinhorcht, so hört man gerade in letzter Zeit Geräusche, die auf die gesteigerte „Glust“, sich gegenseitig aufzufressen, deuten. Dazu noch aggressive Tam-Tams des großen Medizinmannes. Die Szene wird fast unheimlich. Die Messer wer-

den geschliffen — der Topf für's Blutrühren vorbereitet.

Neben den großen Tageszeitungen gibt es in unserem Bezirk zwei kleine Blätter, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Bevölkerung zu informieren und auch auf dem Gebiet der Meinungsbildung durch kritische Betrachtung von Erscheinungen der Gegenwart positiv zur Bewältigung von Problemen beizutragen. Im Sinne der Meinungsvielfalt ist also das Vorhandensein dieser Blätter zu begrüßen. Es wäre sicher nicht ganz befriedigend, wenn unser Bezirk vorwiegend von Wiener Blättern betreut würde. Da zudem beide Wochenzeitungen politisch unabhängig sind, könnte man fast von einem Idealzustand sprechen. Deshalb ist es verwunderlich — und deshalb der Titel „Mono-pölchen“, daß eine dieser zwei Zeitungen (das Gemeindeblatt ist es nicht)

mit aller Gewalt nach dem Monopol strebt; mit einem Wirtschaftsmäntelchen von Argumentationen, das der hinterste Hinterwäldler (gibt es bei uns nicht mehr, weshalb also) durchschaut. Kürzlich wurde einem Landecker Stadtrat, in dessen Budgetsäckel Ebbe herrscht, eine ganz wesentliche Aufstockung seines Budgets versprochen, wenn er . . . Nun gut. Die Methoden, den Leserkreis zu vergrößern, sind eben verschiedenen.

Das Gemeindeblatt wählt immer den Weg, der einer Zeitung ansteht und ist für ehrliche Konkurrenz. Sie ist für alle, die damit befaßt sind, ersprießlich und kommt nicht zuletzt dem Leser und dem ganzen Bezirk zugute.

Oswald Perktold

Eduard Zangerl zum Gedenken

In tiefer Trauer geben wir die Nachricht, daß Herr GR Zangerl Edi, Leiter der Verwaltungsstelle der Tiroler Gebietskrankenkasse in Landeck, am 22. April 1977 nach langer, schwerer Krankheit im jugendlichen Alter von 33 Jahren für immer von uns gegangen ist.

Der Verstorbene war wegen seines ruhigen Wesens, seines aufrechten Charakters und seiner steten Hilfsbereitschaft überaus beliebt und verschaffte sich als Gemeinderat, Ortsobmann der SPO Zams und als langjähriges Ausschußmitglied der Freiwilligen Feuerwehr von Zams und anderer Organisationen große Anerkennung und Wertschätzung. In all diesen einflußreichen Positionen hat er sich durch seine klaren und unbürokratischen Entscheidungen besondere Verdienste erworben. Kraft seines Wissens und seiner Persönlichkeit verstand er es immer bestens, auftretende und oft auch unvermeidliche Gegensätze auszugleichen bzw. zu beseitigen. Seine Diskussionsbeiträge waren oft hart, blieben aber immer im Rahmen der Fairness.

GR Edi Zangerl wurde am 24. April 1944 in Zams geboren, besuchte von 1950 bis 1954 die Volksschule, von 1954 bis 1961 das Realgymnasium in Landeck und von 1961 bis 1962 die Gewerbeschule in Innsbruck. Als sein Vater im Sommer 1962 plötzlich starb, beendete er sein Studium und wurde am 1. Oktober 1962 bei der Tiroler Gebietskrankenkasse angestellt, bei welcher er ab 1. Mai 1974 als Leiter der Verwaltungsstelle Landeck fungierte.

Neben seiner politischen Tätigkeit innerhalb der SPO Zams als Schriftführer, Jugendreferent, Kassier und in den letzten Jahren als Ortsobmann gehörte GR Zangerl auch den diversen Zammer Vereinen als aktives Mitglied an. So spielte er u. a. lange Zeit beim Sportverein in der Fußball-

kampfmanschaft, agierte im Winter als Kampfrichter bei den verschiedensten Schiwettkämpfen, galt als ausgezeichnete Schütze — Schützenkönig von Zams — u. war seit 1967 auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, der er seine ganze Aufmerksamkeit schenkte.



Wir danken Dir, Edi, über das Grab hinaus für Deine stete Hilfsbereitschaft, für Deine aufopferungsvolle Tätigkeit in der Partei und in den diversen Ausschüssen und versichern Dir, daß wir in Deinem Geiste weiterarbeiten wollen bzw. werden.

Unser aller Mitgefühl gebührt Deiner schwer geprüften Gattin und Deiner Mutter. Beide können unserer Unterstützung u. Hilfe sicher sein.

Dir Edi, ein ehrendes Gedenken zu bewahren, ist uns mehr als ein Gebot der Pietät, es ist uns aufrichtige Herzenssache.

Die Ortsorganisation der SPO Zams

Obmann Sordo

Politwissenschaftler beim Politstammtisch

Die Junge Generation in der SPO und das Dr. Karl Rennerinstitut veranstalten wieder ihren traditionellen Politstammtisch.

Das Thema diesmal: „Ideologie noch gefragt?“

Darüber, ob die Parteien sich in ihrem politischen Handeln noch an Grundsätzen orientieren oder sich nicht bereits gleichen wie ein Ei dem anderen, diskutieren wir mit Univ. Prof. Dr. Anton Pelinka.

Dr. Pelinka ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck.

Zeit: Dienstag, 3. Mai 1977, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein.

Kameraklub Landeck

Sektion Foto

Unser nächster Klubabend am Donnerstag, 5. Mai 1977, wird von Herrn Scherl Hans gestaltet. Er zeigt einen vertonten Diavortrag „Unsere Heimat in Berg und Tal“.

Treffpunkt: 20 Uhr im Bierkeller. Alle Klubmitglieder und Freunde der Fotografie sind herzlich eingeladen.

**Helfen
Sie zur
rechten
Zeit!**

Es kann schon
morgen
für Sie
lebenswichtig
sein!



**MAI-
SAMMLUNG**

Aktion Frühjahrsputz 1977

Samstag, 30. April

Machen Sie auch heuer wieder bei der Generalreinigung unserer Stadt mit! Ein sauberes Stadtbild ist ein Anliegen der gesamten Bevölkerung und kann nur durch Zusammenarbeit aller erreicht werden.

Die Revierereinteilung:

Revier Nr. 1

- a) Innufer rechtsseitig von der Gerberbrücke bis zum Contisteg:
NATURFREUNDE
- b) Innufer linksseitig von der Gerberbrücke bis zur Sannaemündung:
FEUERWEHR - Treffpunkt Feuerwehrgerätehalle

Revier Nr. 2

- a) Innufer rechtsseitig vom Contisteg bis zum Wächterhaus:
DONAU CHEMIE
- b) Innufer rechtsseitig vom Wächterhaus bis in die Kaifenau:
ALPENVEREIN, BERGRETTUNG
- c) Innufer linksseitig von der Sannaemündung bis zur Perjener Brücke:
TWV und SV Landeck
- d) Innufer linksseitig von der Perjener Brücke bis in die Kaifenau:
KAJ-Perjen, Treffpunkt: Pfarrheim 13 Uhr

Revier Nr. 3

- a) Sannaufer rechtsseitig von der Huber Brücke bis zur Burschlbrücke:
TEXTIL AG
- b) Sannaufer linksseitig von der Huber Brücke bis zur Burschlbrücke:
LOKOMOTIVE Bruggen, Treffpunkt: Burschlbrücke 13 Uhr

Revier Nr. 4

Katzensteig (Gandler bis Schloß Landeck): Verschönerungsverein Landeck

Revier Nr. 5

Weg hinter der Kaserne bis auf die Trams: Bundesheer

Revier Nr. 6

- a) Schloßwald oberhalb des Teichelweges östlich des Schießstandes: Turnerschaft Landeck, Treffpunkt: Volksschule Landeck, 14 Uhr
- b) Schloßwald oberhalb des Teichelweges westlich des Schießstandes:
SCHÜTZENGILDE LANDECK
- c) Schloßwald unterhalb des Tramerweges und Teichelweges von der Evang. bis zur Kath. Kirche:
VOLKSTUMSGRUPPE
Treffpunkt: Pfarrwidum Landeck, 13 Uhr

Revier Nr. 7

Perfuchsborg: GEMEINDERAT
Treffpunkt: Kristille 14 Uhr

Revier Nr. 8

Burschlbrücke und Umgebung, Perfuchs einschließlich Kreuzgasse:
VOLLDAMPF PERFUCHS

Revier Nr. 9

- a) Prandauerweg bis zum Schülerheim, Weg über den Nisslpark und Wanderweg Stanzerleiten:
SCHÜLERHEIM DON BOSCO
- b) Hanggebiet Stanzerleiten einschließlich Nisslpark:
BERGWACHT UND PFADFINDER,
Treffpunkt: Burschlbrücke: 13 Uhr
- c) Pirschanger: RAETO ROMANIA

Revier Nr. 10

Gramlach Thialmühle:
BERGWACHT und PFADFINDER

Revier Nr. 11

Thiallifttrasse mit näherer Umgebung einschließlich Gebiet Berg- und Talstation: SKIKLUB LANDECK

Revier Nr. 12

Lötzweg bis zum Spitzen Stein:
MUSIKKAPELLE PERJEN

Revier Nr. 13

Urtl und Umgebung:
SCHÜTZENKOMPANIE

Revier Nr. 14

- a) Bahndamm ab der Eisenbahnbrücke (Harrer) und Böschung beim Neuen Straß bis zum Bahnschranken:
ASV LANDECK
- b) Bahnböschung vom Bahnschranken bis zur Arche Noe:

- KAJ u. MUSIKKAPELLE LANDECK
- c) Bahnböschung von der Arche Noe bis zum Städtischen Bauhof:
ESV Landeck

Zeig
Dein Herz
am Muttertag.

8.Mai

Wir haben viele kleine
Aufmerksamkeiten.

Haus der Mode
bilgeri
Malsersstraße 43-45 Landeck

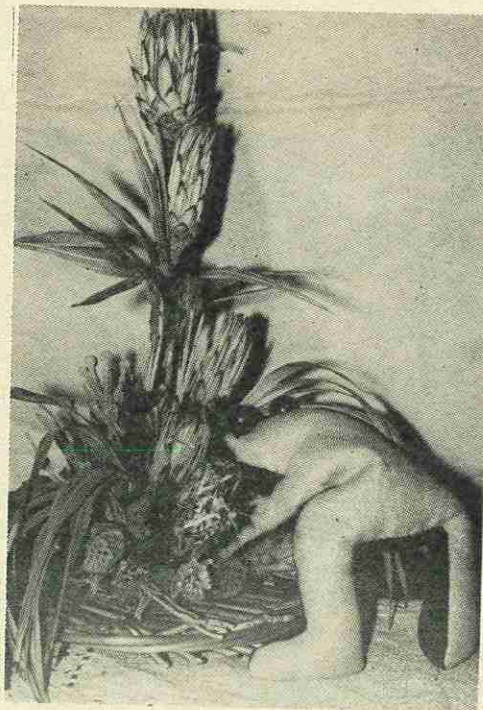
Revier Nr. 15

- a) Gebiet vom Städtischen Bauhof bis zum Tennisplatz:
TENNISKLUB LANDECK
- b) Donauparcour:
TURNVEREIN JAHN.

Weitere Termine und Treffpunkte werden von den betreffenden Vereinen bekanntgegeben.

Der Obmann: StR. Anton Winkler

Was der Frosch meint



Freunde, Ihr habt des Stadtrats Fleh'n vernommen (oder Aufforderung): Frühjahrsputz. Auch der Perfuxer Spotz pfiff's von der Sonnenleitn her: Frühjahrsputz. Auch ich habe mich dem Fotografen gestellt, wie ich gerade ins Gebüsch schaue. Die Aufnahme ist wirklich gestellt, denn wir Tiere haben diese Sorge nicht. Wo wir allein sind, gibt's keine Sauerei. Das ist dem homo unrat's vorbehalten, dem einzigen Intelligenzwesen auf der Erde. Aus der Froschperspektive betrachtet, ist deshalb der jährliche Frühjahrsputz eigentlich ein Armutszeugnis. Es sollte ihn einfach nicht brauchen, meint Euer

Quodlibet

Kulturreferat der Stadt Landeck

Das Landestheater Schwaben bringt am **Samstag, den 30. 4. 1977**, um 20 Uhr in Landeck, Aula des Bundesrealgymnasiums

Endstation-Sehnsucht

von Tennessee Williams. - Abonnementvorstellung.

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia Landeck, Malserstraße 15, Tel. 2541, sowie an der Abendkasse.

Tennessee Williams „Endstation Sehnsucht“

Zum letzten Gastspiel der „Schwaben“ in dieser Spielzeit

Zum letzten Mal in der Spielzeit 1967-77 kommt das Landestheater Schwaben am Samstag, 30. April zu uns nach Landeck u. bringt gewissermaßen als „Endstation“ das zweite große Stück des amerikanischen Autors Tennessee Williams, das uns diese Bühne brachte, das Schauspiel „Endstation Sehnsucht“. Der Erfolg Williams, die Eleganz seiner Szenentechnik, der Glanz seiner Dialoge ist von jeher unbestritten. Der Dichter ist zweifelsohne eine schillernde, faszinierende Figur, seine Dramatik von spezieller Vorliebe für das Makrabre, die Skala seiner männlichen und weiblichen Neurotiker legendär.

In seinem Schauspiel „Endstation Sehnsucht“ zeichnet er die junge Frau Blanche du Bois als eine Art Kameliendame, die auf der Flucht vor den Konsequenzen ihres

Lebens ist. Sie ist Lehrerin gewesen in einem Provinznest, in dem die Familie einst ein Gut und ein schönes Haus besaß. Dieser Besitz ist verweht. Blanche hat ihre Existenz durch Abenteuer, auch mit ihren Schülern, vernichtet. Sie flieht in den Kleinbürgerhaushalt ihrer Schwester Stella, die mit dem polnischen Einwanderer Stanley Kowalski verheiratet ist und am Stadtrand von New Orleans wohnt. Blanche, die zwischen einer Traumwelt und hysterischem Geltungstrieb hin und her schwankt, muß bei dem Zusammenprall mit den Lebensrührigen und Selbsthaften zerbrechen.

Das Werk wurde von Intendant Hans Thoenies inszeniert; die Bühnenbilder und Kostüme entwarf Eva Giesel. Die beiden Hauptrollen interpretieren Gloria Grimm und Jürgen Haug.



Von links: Gressl, Kraushaar, Hang, Hanzel

Damit verabschieden sich die „Schwaben“ für diese Spielsaison von ihren Landecker Freunden, die sie in fünf Vorstellungen getreulich begleitet haben. Die Bühne verbindet damit die zuversichtliche Hoffnung, daß sie alle ihre Freunde auch in der kommenden Spielzeit wieder begrüßen kann!

Hier- und Heutekultur in Perjen

Beschreibung einer Subszene

Auf den Stiegen von Geschäftslokalen kann man sie sitzen sehen, manchmal auch am Gehsteigrand oder auf ihren Mopeds. Von wem hier die Rede ist, ist für den Einheimischen unschwer zu erraten: Unsere Helden sind eine Gruppe von angefeindeten, ausgestoßenen Jugendlichen zwischen 16 und 19, die tagtäglich auf den Straßen Perjens herumlungern und gewissermaßen eine Szene beherrschen.

Was aber zeichnet sie aus, daß sie von den wohlhabenden Bürgern Perjens so mißgünstig betrachtet werden und ihre Verhaltensweisen so sehr unerwünscht sind? Man kann ihnen sicher mehrere, eher negative Attribute zuschreiben, z. B. jung, halbstark, rebellisch, antiautoritär, links bis anarchistisch (wenn überhaupt politisches Bewußtsein vorhanden ist), motorradfahrend, biertinkend, zigarettenrauchend, unfrisiert, ungehobelt, ordinär und sprachdekadent. Das Hier und das Heute zählt. Daraus machen sie ihre Rituale und Verhaltensmuster, die — wie gesagt — bei so manch anständigem Bürger Anstoß erregen. Sie selbst aber haben es gern, wenn sie von alten Omas beschimpft werden, wenn man sich über sie aufregt; — da denken sie nämlich: „die Welt verstehen wir und sonst niemand“. So schreiten sie einher: wohlgestieft und selbstgefällig, Mann an Mann in einer ungeordneten Gruppe, sie tragen Jeans und nietenbeschlagene Lederjacken wodurch ihr Selbstbewußtsein und Selbstverständnis offensichtlich sehr gesteigert wird. Ihr oppositionsbewußtes Benehmen und Verhalten scheint zugleich ihr Image und Fetisch zu sein.

Das sind nun einige äußerlich erkennbare Tatsachen, die man beschreiben kann. Interessant zu wissen wäre aber, was unsere Helden sonst noch denken, z. B. über ihre Zukunft, ihr Verhältnis zu den anderen Menschen, die wohl oder übel auch noch auf dieser Welt sind, welche Vorstellungen von der Welt und vom Leben sie sonst noch haben. Es würde mich freuen, von ihnen darüber einmal etwas zu hören, denn die Themen „Moped“, „Mädchen“ und „Saufen“ müssen doch auch einmal langweilig werden. Und einmal sind sie alt und krank und niemand kümmert sich um den einzelnen von ihnen.

J. G.

Ob ein Mensch klug ist, erkennt man viel besser, an seinen Fragen als an seinen Antworten.

DIE SENSATION DES JAHRES

D. Cord Overalls nur **398.-**
D. Cord-Jean + Gilet nur **398.-**
D. Cord-Blazer nur **398.-**

Das gibt es nur bei Steinadler

STEINADLER MODEN ■ LANDECK

Jean Shop ● Jean Shop ● Jean Shop ● Jean Shop ● Jean Shop

St. Josefs-Kapelle in Steinbrücken renoviert

Steinbrücken ist ein Ortsteil von acht-zehn, aus denen Tösens besteht. Es sind wenige Häuser, in denen acht Familien wohnen.

Wenn man die Chronik zu Rate zieht, so erfährt man, daß es auch zu Andreas Hofers Zeiten acht Familien waren, die allerdings in nur drei Häusern wohnten. Die beengten Verhältnisse, wenn etwa drei Parteien eine Küche zur Verfügung hatten oder Mitglieder einer Familie durch die Kammer der anderen gehen mußten, um in die ihre zu gelangen, kann man sich lebhaft vorstellen; auch daß daraus mancher Hader

erwuchs. Die Neuordnung der Grundbesitzverhältnisse durch Grundzusammenlegung in jüngster Zeit weckte ebenfalls manchen Konflikt.

Daß jetzt Friede herrscht, ist bestimmt nicht Fügung von oben, sondern von den Bewohnern selbst erarbeitet. Und dazu trägt am besten ein gemeinsames Werk bei — die Leute kommen auch durch Arbeit z'samm. Eine solche ist zweifellos auch die Restaurierung der St.-Josefs-Kapelle.

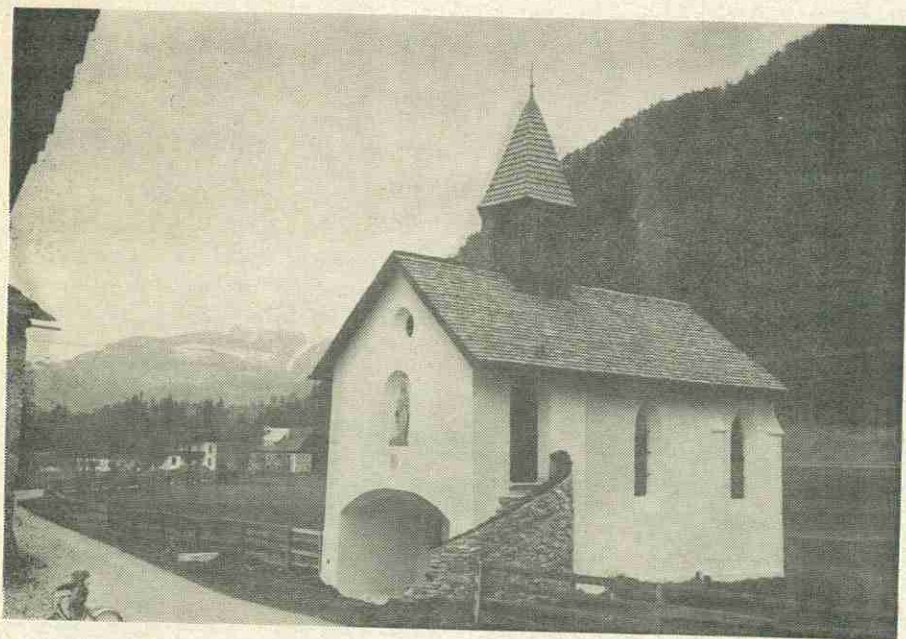
Dieses kleine Gotteshaus stand bereits vor der Tösner Kirche. Der regenärmste Ort des Landes erhielt 1708 eine eigene

Pfarrei, und 1713 wurde die Kirche dem Hl. Laurentius geweiht. In der Kapelle zu Steinbrücken, die von Andrä Sterzinger u. Anna Roth gestiftet wurde, hielt man schon ab 1678 Messen (1676 war der Bau vollendet worden). Der Errichtung einer eigenen Seelsorge war, wie andernorts auch, manche Kontroverse vorausgegangen, denn — wo Menschen sind, menscht's — es ging um die Einnahmen, die sich für die Pfarre Ried durch die Abtrennung von Tösens aus ihrem Pfarrsprengel verminderten. So mußten die Einkünfte aus den Stiftungsmessen, die in der St.-Josefs-Kapelle gelesen wurden, noch lange nach Ried abgegeben werden.

Doch wenden wir uns nun der Gegenwart zu. Durch die Zusammenarbeit aller Bewohner von Steinbrücken konnte die Renovierung des Kirchleins zum heurigen Josefitag im wesentlichen abgeschlossen werden. Pfarrer Helmut Auer zelebrierte um 1/2 8 Uhr abends einen feierlichen Dankgottesdienst. Acht Musikanten der Musikkapelle Tösens, und Kapellmeister Friedrich Purtscher, alles Steinbrückner sowie der Kirchenchor unter Erika Senn gestalteten den Gottesdienst zu einem richtigen Patrozinium, und Bürgermeister Otto Regensburger lobte seine Gemeindeglieder für dieses gemeinsame Werk, als nachher im Kneiringerhof, der seit je die Mesnerleute stellt, auch der „Leib gepflegt“ wurde.

Die Sanierung und Erneuerung hatte eigentlich schon 1964 begonnen, als Vinzenz Zauner, der inzwischen verstorben ist, das Dach mit selbstgeklöbten Lärchenschindeln deckte und durch diese uneigennützig Arbeit große Kosten ersparte. Jeder Teil der Kapelle, die Innen- und Außenwände, der

Fortsetzung Seite 7



Die St.-Josefs Kapelle in Steinbrücken wurde 1676 auf Kosten der Familie Sterzinger erbaut — 1977, am Josefitag, wurde die 300-Jahr-Feier der renovierten Kapelle begangen.

Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön

Zum Reisebericht

„Eine Seefahrt, die ist lustig“

In den nächsten Monaten bringen wir den Bericht einer reiselustigen jungen Dame, die einen guten Teil der Welt kennenlernte — und das mit offenen Augen.

Martha Schüpbach zu ihrer Person:

„Ich bin 29 Jahre alt, Tirolerin und Schweizerin (durch Heirat), hieß früher Kraxner, und bin seit ca. 10 Jahren unterwegs. Ich war ein Jahr in England, 3 Jahre in Paris, 3 Jahre in Australien und dann ein halbes Jahr in Nord- und Südamerika. Seit zwei Jahren nun bin ich verheiratet und wohne in Hergiswil, in der Nähe von Luzern. Ich arbeite als Chefsekretärin in einer Sportartikelfirma. Da ich ja nun nicht mehr zum Reisen komme, begnüge ich mich damit, meine Reiseerlebnisse zu Papier zu bringen.“

Nachdem ich zweieinhalb wunderschöne Jahre in Australien verbracht hatte, überfiel mich wieder einmal, wie schon einige Male vorher, die Reiselust. Dieses Gefühl ist wie eine Krankheit, die nur durch sofortiges Reisen kuriert werden kann. Wer diesen Virus kennt, der wird mich verstehen.

So beschloß ich, von Australien in meine Heimat Österreich zurückzufahren und auf dem Heimweg ein gutes Stück unserer Erde zu besichtigen. Ich hatte fleißig gespart und wollte mir nun eine richtige kleine Weltreise leisten. Auf meine Anfrage hin erhielt ich Prospekte von den verschiedensten Ländern zugeschickt und beinahe hätte ich selbst eine Reiseagentur eröffnen können, denn schließlich hatten sich ganze Berge von Broschüren angesammelt.

Es gibt nun drei Routen, um von Australien nach Europa zu gelangen: über Asien, über Afrika und über Amerika. Nach langem Überlegen wählte ich Amerika, und zwar Nord-, Zentral- und Südamerika. Ich war überzeugt, daß ich später wieder einmal von der Reiselust befallen werden würde, und dann hätte ich wenigstens die Länder, die am weitesten von Europa entfernt sind, schon gesehen.

Je mehr ich in den Büchern und Prospekten herumstöberte, desto schneller gelang ich zur Ansicht, daß ich mindestens sechs Monate brauchen würde, um alle die Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Wie fängt man aber eine so lange Reise am besten an? Ich bin heute sicher, daß es kein Fehlgriff war, mich für eine Schiffsreise zu entscheiden. Am besten geeignet schien mir das ita-

lienische Schiff „Galileo Galilei“, das mich in drei Wochen über Auckland (Neuseeland), Suva (Fidschi-Inseln) und Papeete (Tahiti, Gesellschaftsinseln), nach Acapulco (Mexiko) bringen sollte. Ein dreiwöchiger Aufenthalt auf einem Schiff versprach Ruhe und Erholung, wobei ich für die anstrengende Zeit, die folgen würde, Kräfte sammeln konnte. Außerdem klingen die oben erwähnten Häfen so verlockend und exotisch, daß ich bald einen Platz auf diesem Schiff buchte.

Ich war froh, als der Abreisetermin endlich gekommen war, denn eine solche Reise bringt viele Vorbereitungen, wie Impfungen und Visabesorgungen, mit sich. Da ich bis zum Schluß gearbeitet hatte, war ich ziemlich müde und freute mich, nun endlich aus diesem Streß herauszukommen. Laut Fahrplan hätten wir am 9. Juli aus dem Hafen von Sydney, Australien, auslaufen sollen, jedoch waren durch einen Streik in Italien alle Daten um 2 Tage verschoben worden. Am 11. Juli war es dann so weit. Ich hatte von der Schiffsagentur die Zusage, daß man mir mein Gepäck bis Genua gratis mitnehmen würde, und dort würde es eine Speditionsfirma übernehmen und gegen Bezahlung der Fracht an meine Eltern weiterleiten. Schon in aller Früh brachte ich mit einem Taxi die beiden Überseekisten zum Schiff. Ich hatte gar nicht gewußt, daß ich so viel Krimskrams besaß, denn erst wenn man packen muß, merkt man, was sich so alles ansammelt.

Nach einem gemütlichen Tag im Büro, wo mir ein schönes Abschiedsfest bereitet worden war, begleitete mich eine meiner Kolleginnen mit ihrem Freund um ca. 17 Uhr zum Schiff. Die Abfahrt war um 18 Uhr vorgesehen. Kaum waren wir dort angekommen, wurde uns mitgeteilt, daß das Schiff erst um 22 Uhr abfahren würde. Solche Zeitverschiebungen gibt es immer wieder, sie werden aber unterwegs wieder aufgeholt. Meine Begleiter luden mich dann noch zum Abendessen ein, und dann kamen sie mit mir an Bord, um sich meine Unterkunft für die nächsten Wochen anzusehen. Es schien uns, als hätten wir die mitgebrachte Flasche Wein erst geöffnet, als bereits aus dem Lautsprecher die Aufforderung ertönte, daß alle Besucher das Schiff zu verlassen hätten. Aus Erfahrung wußte ich, daß kein Grund zur Eile bestand, denn diese Anweisung wird mindestens 15 Mal wiederholt, bis sie endgültig ernst gemeint ist. Doch dann war es auf einmal doch Zeit, uns zu verabschieden.

Wir vereinbarten, daß sie noch eine Weile am Kai bleiben würden, um auf die Abfahrt zu warten. Diese ist für mich immer ein sonderbares Erlebnis, das mich sentimen-

tal stimmt. Zuerst gelangen die Besucher über das Fallreep ins Freie und verteilen sich dort auf den Terrassen des Gebäudes der Schiffsagentur. Schon fliegen von beiden Seiten Papierschlängen hin und her, ja, es werden sogar Schnüre und Stricke verwendet, was die Zusammengehörigkeit und Untertrennlichkeit derjenigen, die wegfahren mit denjenigen, die zurückbleiben, ausdrücken soll. In letzter Minute fällt dem einen oder anderen noch etwas ein, was er dem Freund oder Verwandten unbedingt noch mitteilen müßte, und er versucht, es zum Schiff hinüberzuschreien. Dies ist aber ein hoffnungsloses Unterfangen, die Entfernung zwischen Festland und Deck ist zu groß und es sprechen zu viele Menschen durcheinander. So lange das Fallreep noch nicht eingezogen ist, kann man versuchen, die Aufsichtspersonen zu überreden, daß sie einen nochmals auf das Schiff oder vom Schiff lassen, um die letzte Mitteilung auszutauschen, aber nachher ist es endgültig vorbei und man kann nur noch auf einen Brief hoffen. Dann blitzen da und dort Taschenlampen auf, die noch eine Verständigungsmöglichkeit sind, aber nur mehr eine recht klägliche. Dann geht ein Schrei durch die Menge, denn jemand hat bemerkt, daß das Schiff sich langsam fortbewegt. Es wird von den Lotsenschiffen ins offene Meer hinausgezogen. Jeder ruft noch einen Abschiedsgruß, man winkt, manch einer muß ein Taschentuch herausnehmen. Die Papierschlängen zerreißen und sinnbildlich damit die letzte Verbindung zu Freunden und Verwandten.

Genau so spielte sich unsere Abfahrt ab. Einige junge Mitreisende hatten sich sogar ausgedacht, wenn sie Seidenstrümpfe aneinander knüpfen würden, dann könnten diese länger standhalten und sie wären dann länger mit ihren Freunden verbunden. Von irgendwoher ertönte schottische Musik, wohl eine Gruppe, die einem Freund noch ein Abschiedsständchen bringen wollte. Vielleicht wäre mancher gerne mit in die alte Heimat gefahren. Und als wir schon lange nicht mehr mit unseren Begleitern sprechen konnten, begeisterte mich der Anblick einer Gruppe taubstummer Jugendlicher, die einen Freund verabschiedeten, denn sie konnten sich mit ihrer Zeichensprache noch lange unterhalten. Ich wurde recht traurig in diesem Augenblick, verließ ich doch ein Land und seine Leute, die ich im Laufe von drei Jahren ins Herz geschlossen hatte, und außerdem wußte ich wirklich nicht, was jenseits des Pazifischen Ozeans auf mich warten würde.

Fortsetzung folgt

In der Politik ist es wie in der Wirtschaft: Wenn die Werbung nichts mehr nützt, muß man die Ware ändern.



Der Altar, dessen Figuren von Dekan Lorenz Adam Payr zugesprochen werden.

Foto Perktold

Fortsetzung von Seite 5

Außenaufgang zur kleinen Empore des Vorbaues, der jüngeren Datums ist, der Altar und die Bilder wurden restauriert. Die Malerarbeiten führte Albert Kneringer aus, den Altar, dessen Figuren von Dekan Lorenz Adam Payr zugesprochen werden, wurde von Restaurator Hermann Kneringer neu gefaßt, das Bild an der Außenwand über dem Eingang, wo man auch das Wappen der Sterzinger sieht, restaurierte Jünger aus Jochberg; das Denkmalamt half materiell und beratend.

Die Kreuzwegstationen, die 1768 angebracht wurden, entfernte man auf Rat des Denkmalamtes, an die Seitenwände kommen zwei große Bilder (noch in Arbeit), die vorher links und rechts des Altars angebracht waren.

So ist dieses Gemeinschaftswerk im wesentlichen abgeschlossen und zur Freude aller gelungen. Es stellt den acht Familien von Steinbrücken ein gutes Zeugnis aus und liefert den Beweis, daß auch in der heutigen Zeit ideelle Ziele angestrebt werden und neben den materiellen auch andere Werte ihre Gültigkeit haben.

O. P.

HH. Prof. Dr. Georg Schuchter ein Sechziger

Kürzlich feierte der Direktor des Oberstufenrealgymnasiums und der Pädagogischen Akademie der Diözese Innsbruck in Zams den sechzigsten Geburtstag. Dies ist Grund genug, das Leben dieses in aller Stille wirkenden Pädagogen und Seelsorgers kurz aufzuzeigen.

Dr. Schuchter wurde im April 1917 in Silz als jüngster Sohn des damaligen Rechtsanwaltes Dr. Gerbert Schuchter geboren. Nach dem Abschluß des Gymnasiums in der Innsbrucker Angerzellgasse studierte er an der theologischen Fakultät und wurde 1940 zum Priester geweiht. Der Krieg verhinderte aber das weitere Studium und brachte für ihn Verfolgung, Inhaftierung und Ausweisung aus Tirol.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit am Paulinum in Schwaz beendete er aber dann im Jahre 1950 das Hochschulstudium in Salzburg mit dem Doktorat der Theologie. Dr. Schuchter übernahm nun Seelsorgestellen in Innsbruck und war gleichzeitig Religionsprofessor am Akademischen und Reithmannsgymnasium.

Im Jahre 1967 wurde der Jubilar als Direktor an das Musischpädagogische Realgymnasium der Barmherzigen Schwestern in Zams berufen. Diese Funktion übt er heute aus.

Dr. Schuchter verfolgte aber schon damals die Entwicklung der Lehrerbildung u. so kam es, daß in ihm der Plan heranreif-

te, eine eigene Pädagogische Akademie für den westlichen Raum Tirols zu gründen, da damals der Lehrermangel bedrückend groß war. Dieser Gedanke wurde dann 1967 realisiert und so konnte der Pädagoge mit einem kleinen Lehrerteam in einem Teil des Klostergebäudes für einige Dutzend Lehrer-anwärter die Pforten öffnen.

Seither leitet er mit gütiger und weiser Hand auch noch diese Anstalt, die sich im Laufe der Jahre immer größerer Beliebtheit erfreute und heute mehr als 200 Studierende aufweist. Seit 1974 werden dort auch Hauptschullehrer ausgebildet.

Ein besonderes Anliegen Dr. Schuchter's ist es, den künftigen Lehrern die christliche Weltanschauung näherzubringen und einzuprägen. Daß dies gelungen ist, beweist die ansehnliche Zahl von Religionslehrern, die durch ihn motiviert, sich dazu ausbilden ließen und heute dafür sorgen können, daß der Religionsunterricht im Lande nicht ausstirbt.

Dem Jubilar ad multos annos.

Es ist leicht, ein Pessimist zu sein. Der Optimismus hingegen fordert Training, Willenskraft und die Begabung, viele Dinge nicht zu sehen, die selbst einem Blinden nicht verborgen bleiben.

(Orson Wells)

+ Rotes Kreuz informiert **+**

8 VW-Rettungswagen und 1 Allrad-Geländewagen für Sie unterwegs. Davon ist je 1 VW in den Ortsstellen Nauders und Ischgl stationiert.

Der Aufwand für die Erhaltung so vieler Fahrzeuge ist natürlich enorm und die Transportkostenvergütung der Krankenkassen bei *weitem* nicht kostendeckend! Da wir ja auch keine Subventionen von Staat oder Land erhalten, ist ohne Ihre finanzielle Mithilfe die Existenz der Bezirksstelle in Frage gestellt.

Spende für das Rote Kreuz - Es kommt auch Dir zugute!

Unser Geschenkvor-schlag zum Muttertag:

Ein exklusives Sommerkleid besonders modischer Art

Pfunds Prutz

BOUTIQUE RUDI u. ERNA

ORTNER

Sepp Schwarz in der Galerie Elefant

Am 19. 4. wurde in der Landecker Galerie eine der bemerkenswertesten Ausstellungen der letzten Zeit (Kritik in der nächsten Ausgabe) vor viel Publikum eröffnet. Dem bescheidenen Künstler aus Telfs (auf dem Bild mit Bgm. Dir. Kopp, links) bescheinigten Fachleute eine große „Vergangenheit“ als Maler, die erst jetzt ans Licht der Öffentlichkeit trat.

Auch die Vertreter der politischen Farben im Publikum waren durchaus erster Qualität. Auf der Wellenlänge der Schwarz'schen Kunst trafen sich so, um nur ein Beispiel zu nennen, Landeshauptmann-Stellvertr. Dr. Herbert Salcher u. Landecks Kulturstadtrat Kurt Leitl. Auch das ist die schlechteste Kunst nicht, die Leute zusammenzubringen.

Am 29. April, also heute abend, liest Hans Peter Niss, bekanntlich ein gebürtiger



Sepp Schwarz mit Bgm. Dir. Kopp

Landecker, aus unveröffentlichten Werken. Beginn um 19.30 Uhr in der Galerie Elefant.

Foto Allround

Mini-Krimi Tatmotiv Rauschgift

Es war eine dunkle, mondlose Nacht. Ein kalter Wind ließ das Blattwerk der Bäume und Büsche flüstern und rauschen.

Markus O. stand seit einer halben Stunde nervös und fröstelnd im Schutze eines Haselnußstrauches, wo ihn die Lichter der vorbeifahrenden Autos nicht erfassen konnten. Ungeduldig starrte er hinüber zu dem Haus, das um etwa fünfzig Meter zurückversetzt, im Hintergrund des großen, gepflegten Gartens stand. Vor zwanzig Minuten war das Außenlicht abgeschaltet worden; noch eine Viertelstunde wollte er warten.

2 Uhr...

Der Wind trug den Glockenschlag von der Michaelskirche herüber. Markus O. streifte sich zitternd und fahrig ein Paar hellgraue Handschuhe über. Sein Atem ging stoßweise und immer öfter mußte er von Anspannung schlucken. In hastigen Sätzen eilte er über den kurzgeschorenen, federnden Rasen auf das Haus zu. Sein Ziel war das im Erdgeschoß liegende Fenster des Wartezimmers. Das Knirschen des Glasschneiders ließ in sekundenlang erstarren. Die Tür zum Sprechzimmer war unverschlossen. Der allen Ordinationsräumen gleichermaßen eigene Geruch schlug ihm entgegen, weckte Hoffnung, schuf Erwartung. Markus O. inhalierte ihn mit unbewußter Hektik.

Da die beiden Fenster zugezogen waren, schaltete er die Deckenbeleuchtung ein. Sekunden später ließ er sich schweratmend und mit schweißnasser Stirn auf Dr. Mendelsohns Schreibtischsessel fallen. Während er erschöpft dasaß, tasteten seine Augen die Schreibtischplatte ab.

Nichts!

Panik überfiel ihn. Die Schubfächer... verschlossen. Tränen der Verzweiflung rannen über seine eingefallenen Wangen. Suchend irrten seine Blicke durch den Raum, blieben für Momente an einem stilettähnlichen Brieföffner hängen und saugten sich zuletzt an dem schmiedeeisernen Wand schmuck über dem Ledersofa fest.

Es gab einen splinternden Schlag, als das Schubfach durch die Hebelwirkung aufgesprengt wurde. Markus O. schien Zeit u. Raum vergessen zu haben. Seine Hände ließen das Schmiedeeisen fallen und griffen nach den Rezeptblöcken. Es waren vier Stück. Einer davon bereits mit Unterschriften und Stempel versehen. Auch der Stempel selbst lag da. Mit verklärter Miene, wie in Trance, schob der Dieb alles in die Tasche...

„Um Gotteswillen, Herr Orteneck, sind sie wahnsinnig... Legen sie die Rezepte

sofort wieder zurück.“ Dr. Mendelsohn, angetan mit einem altmodischen Hausmantel ging zögernd auf seinen Patienten zu, der ihm bewegungslos entgegensah.

Etwa einen Meter vor Markus blieb der Arzt stehen und streckte fordernd seine Hand aus: „Bitte geben sie her, und ich verspreche Ihnen, daß ich den Vorfall vergessen werde.“ Der Süchtige schüttelte kaum wahrnehmbar den Kopf und preßte die geballte Faust gegen die Tasche. „Dann muß ich die Polizei rufen!“ Dann ging alles blitzschnell. Als Dr. Mendelsohn nach dem Telefon greifen wollte, stieß Markus einen leisen Schrei aus, riß den Brieföffner an sich und rampte diesen Dr. Mendelsohn in die Brust. Mit einem ungläubigen Staunen in den Augen brach der Arzt zusammen.

Für einen Moment sah es so aus, als müsse sich der junge Mann übergeben, doch dann begann er, eine fieberhafte Tätigkeit zu entfalten. Er brach im Vorzimmer den Verschluss der Karteikästen auf und entnahm der Abteilung ‚O‘ seine Krankengeschichte. Mit Hilfe einer zurechtgebogenen Büroklammer, die er durch einen Radiergummi stieß und dann hufeisenförmig zusammenbog, verursachte er einen Kurzschluß. Als er durch das Fenster wieder ins Freie sprang, war es genau 2 Uhr 30. Niemand hatte etwas bemerkt. Bevor er das Grundstück verließ, zog er seine Handschuhe aus und warf sie in einen Strauch.

Um 7 Uhr 45 fand die Sprechstundenhilfe den schwerverletzten Dr. Mendelsohn. Er war vernehmungsunfähig. Trotzdem gelang es der Polizei bereits um 12.30 Uhr den Täter, einen 25jährigen Philosophiestudenten, zu verhaften.

Mit welcher Nachfolgehändlung hatte der Täter die Polizei auf die entscheidende Spur gelenkt?

Zwei Details hatten Sie auf seine Spur geführt: Die entwendeten Rezeptblöcke, die auf einen Süchtigen schließen ließen und die Tatsache der aufgebroschenen Karteikästen. Mit dieser völlig irrationalen Handlung stellte sich der Täter selbst ein Bein.

Lösung:

Autobus-Fahrten
...mit Tyrol-Tour - eine sichere, verlässliche und preiswerte Sache.
Modernste Komfort-Reisebusse
Sicheres Fahrpersonal. Wenn Sie eine Reise planen... und kalkulieren - fragen Sie uns.

TYROLTOUR
AUTOBUSSE
6416 Obsteig
Tel. 05264-8181+8114
Telex 5-3844

Schloßmuseum Landeck: 20.128 Besucher

Bei der Jahreshauptversammlung, welche man am vergangenen Mittwoch, 20. 4., durchführte, konnte Obmann Prof. Norbert Strolz mit beeindruckenden Besucherzahlen aufwarten. Nicht weniger als 20.128 Interessierte fanden sich im Jahre 1976 im Landecker Schloß ein. Aber auch in einschlägigen Kreisen hat der Verein bereits einen guten Namen. Immer wieder kommen junge Museumsvereine, um sich zu informieren, so etwa aus Kufstein, aus dem Zillertal und die Krippenfreunde Österreichs. Aber auch selbst halten die Ausschußmitglieder Kontakt zu anderen Heimatmuseen. Letztes Jahr machte man einen Lernausflug nach Reutte zum dortigen Heimatmuseum.

Von den 20.128 Besuchern sahen 5.261 die Krippenausstellung mit der großen manischen Zangerlkrrippe. Bei dieser Ausstellung war der besucherreichste Tag der 22. Dezember mit 526 Besuchern. Im Sommer wurden am 22. Juli (sicher ein Regentag) 634 Besucher festgestellt. Obmann Prof. Strolz sprach in diesem Zusammenhang den Beamten des GP Landeck (insbesondere Schlögl und Steuer) seinen Dank für die Schloßaufsicht aus.

Am 29. Mai d. J. wird das Schloßmuseum wieder eröffnet. Man ist zuversichtlich, daß sich doch noch ein Großteil der Gemeinden des Bezirkes zur Mitgliedschaft entschließen (bisher sind es 12), 240 Privatpersonen sind bisher beim Bezirksmuseumsverein.

Neben dem normalen Ausstellungsbetrieb gab es 1976 noch eine Reihe weiterer Aktivitäten, die von Kulturreferent Kurt Leitl in Zusammenarbeit mit dem BWV durchgeführt wurden: das Bildhauersymposium, die Karl-Plattner-Ausstellung, der Österreichische Grafikwettbewerb und die Schloßkonzerte. Stadtrat Kurt Leitl sieht die Arbeit des Kulturreferates der Stadt Landeck in engem Zusammenhang mit dem Museumsverein und meinte bei der Versammlung:

„Angesichts der Leistungen war es möglich, den Gemeinderat der Stadt Landeck von einer Subvention zu überzeugen“. Wie Leitl weiter ausführte, gebe es auch heuer einige Veranstaltungen kultureller Art: die zwei Fernsehproduktionen „Sing mit“ und „Spiel mit“, „Prisma Landeck“ (eine Biennale) und zwei Konzerte im Juli und August.

Auch 1976 war das Fernsehen einigemal im Schloß.

Im musealen Bereich rückt vor allem die seit langem angestrebte Prandtauerdokumentation in den Bereich der Realisierung. Wie Prof. Strolz sagte, ist diese sehr schwierig, da in Tirol nichts vorhanden ist. Namhafte Leute konnten für eine Mitarbeit gewonnen werden: Prof. Feuttmüller vom Landesmuseum Niederösterreich; Dr. Amann übernimmt die wissenschaftliche Leitung.

Obmann Strolz dankte allen „geldgebenden Stellen“, Stadt, Land und Bund und allen Mitarbeitern.

Der Obmann des Bauausschusses, Dir. Karl Spiß, bezeichnete den Torbau als „im Äußeren gelungen“. Dem Entwurf, daß er neu gebaut wurde, müsse man entgegenhalten, daß der Altbau nicht sanierbar gewesen sei. Im übrigen sei auch früher oft umgebaut worden. Der Zwingerboden wurde abgesenkt, das Nordosttürmchen freigelegt, 1978 soll in der Schenke der Betrieb aufgenommen werden und die Wohnung bezugsfertig sein. An Geldmitteln sind für 1977 etwas über 1 Mill. Schilling notwendig, die durch Eigenmittel, Unterstützungen von Stadt, Land und Bund, durch die Wohnbauförderung und einen Kredit bedeckt werden.

Die Archivierung wurde auch heuer wieder fortgesetzt, geordnet nach Eigenbesitz, Museumsleihgaben und Privatleihgaben. Sie wurde von berufener Stelle als beispielgebend bezeichnet.

Kassier Franz Geiger wurde einstimmig entlastet; sein Bericht wies Ausgaben von

S 254.945,— und Einnahmen von 245.018,63 S aus. Dem Büro Dr. Thaler wurde für die kostenlose Bilanzerstellung gedankt.

Unter dem Vorsitz von StR Leitl wurde der Ausschuß per Akklamation wiedergewählt (Obm.: Strolz, Stv. Carotta, Schriftf.: Gröbner, Archiv.: Chemelli, Bibliothek: Lunger, Kassier: Geiger, wissensch. Beratung: Collesselli, Mitarb.: Böck, Kassapr.: H. Plangger, E. Greuter, Schiedsgericht: Dir. Schweisgut, Dr. Harold, Beisitzer: Dir. Spiß).

StR Leitl dankte dem Bezirkshauptmann, der etwas später von einer anderen Veranstaltung zur Hauptversammlung gekommen war, für dessen Intervention in Sachen Rieder Leopoldsbecher, der bis auf weiteres dem Museum erhalten werden konnte. In der Diskussion ging es auch um die Sicherung der Exponate.

„Sing mit“ im Landecker Schloß

Dienstag, 3. Mai, 14-17 Uhr

Wie bereits in der letzten Nummer des Gemeindeblattes angekündigt, geht am 3. Mai, also am kommenden Dienstag, ein „Sing mit“ des ORF mit Unterstützung des Kulturreferates der Stadt Landeck über die Bühne. Es handelt sich dabei um ein öffentliches Volksliedsingen, bei dem einheimische Fachkräfte, Otto Juen von der Städtischen Musikschule Landeck und Bruno Öttl als Einlerner fungieren werden.

Das sangesfreudige Publikum aus dem gesamten Bezirk ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Stadtrat Kurt Leitl er sucht, schon eine halbe Stunde vor dem Beginn der Fernsehaufzeichnung ins Schloß zu kommen, da eine vorangehende Tonprobe unbedingt erforderlich ist. Die Veranstaltung dauert ungefähr zwei Stunden. Die Zeit der Ausstrahlung kann dann dem Fernsehprogramm entnommen werden.

Die Qualität des Volksgesanges und das äußere Bild, mit dem sich unser Bezirk in ganz Österreich präsentieren wird, hängt ganz von den Leuten ab, die kommen. Besonders erwünscht ist natürlich Trachtenbekleidung, jedoch nicht Voraussetzung. Bereits am nächsten Tag, dem 4. Mai, wird ebenfalls im Schloß ein „Spiel mit!“ aufgezichnet, bei dem neben anderen Gruppen aus ganz Tirol (es ist eigentlich eine Jubiläumssendung für die „Fidelen Inntaler“) auch die Brauchtumsgruppe Landeck, die Geschwister Romen und Öttl-Juen mitwirken.



Von links: Spiß, Carotta, Strolz, Gröbner, Böck, Geiger, Pichler, Plangger
Foto Perktold

Tüchtiges Zimmermädchen gesucht.

Hotel Garni Mozart, Landeck
Telefon 2099

Wallfahrt nach Kaltenbrunn

Am 1. Mai 1977 ladet das Dekanat Prutzler KJL Erwachsene und Jugendliche zu einer Wallfahrt nach Kaltenbrunn ein.

Treffpunkt ist um 14 Uhr in Nufels. Gegen 15 Uhr ist Hl. Messe in der Wallfahrtskirche, gebetet wird um Priester- und Ordensberufe.

Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt.

ÖGJ-Jugendclub Landeck

Am Samstag, den 30. April 1977, findet im Jugendraum der Gewerkschaftsjugend Landeck eine

Halbtags-schulung

statt, zu der wir alle Mitglieder der Jugendgruppen Landeck herzlich einladen.

Beginn: 14 Uhr

Programm: „Grundbegriffe der Rhetorik“

Referent: Walter Guggenberger

Anschließend findet für alle Schulungsteilnehmer ein gemeinsames Abendessen statt, welches vom ÖGJ-Jugendreferat bezahlt wird.

Anmeldungen am Freitag, 29. 4. 1977, beim Obmann. Egon Pinzger, Clubobmann

Am Freitag, 29. April, liest der Innsbrucker Autor Winfried Werner Linde in der Arbeiterkammer Landeck, Malserstraße.

Winfried Werner Linde, der durch seine sozialkritischen Werke (Preis der AK) bekannt wurde, liest einen Mundartgedichteszyklus „Karfreitag in Kleinvolderberg“, der vor kurzem vom ORF produziert wurde, sowie seinen unveröffentlichten Gedichteszyklus „Merkbemerkungen zu Profitopolis“, in dem er sich mit Problemen der Arbeitswelt auseinandersetzt. Zum Abschluß des Abends wird Linde aus einem Chile-Stück lesen.

Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr u. ist bei freiem Eintritt jedermann zugänglich.

Pensionisten-Urlaubsaktion

Der Pensionistenverband, Ortsgruppe Landeck, führt eine Urlaubsaktion von 14 Tagen ab 29. August in Levico (Trentino) durch. Tagespension S 140.—.

Auskünfte und Anmeldung jeden Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr im Rentnerlokal im Tiefparterre der Arbeiterkammer, Landeck, Malserstraße 41 oder bei Erich Trenkwalder, Landeck, Brixnerstraße 6. Letzter Anmeldetermin Montag, 1. August 1977.

Brand in der Möbelfabrik Deisenberger

Im Lackierraum der Fabrik kam es am 22. April 1977 gegen 13.45 Uhr zu einem Schwelbrand mit großer Rauchentwicklung. Die Brandbekämpfung mit Handfeuerlö-

schern blieb erfolglos. Schließlich wurde der Rauch so stark, daß die Arbeiter den Raum verlassen mußten. Durch die Feuerwehr Zams und Landeck konnte der Brand in kurzer Zeit gelöscht werden. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Schadenshöhe ist nicht sehr hoch und durch die Versicherung gedeckt. Der Gendarmeriebericht nimmt als Brandursache Entzündung des Lack-Bodenbelages durch Funken von der Metallspritzwand an, als diese niedergelassen wurde. Nach anderer Version soll eine glimmende Zigarettenkippe, die in der Profilschuhsohle eines Beschäftigten hängengeblieben war u. so in den Raum geschleppt wurde, die Ursache des Schwelbrandes gewesen sein.

Bez. Landw. Kammer Landeck Einladung

Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck ladet hiemit zur

Ausflugsfahrt 1977

für alle interessierten Bewohner des ländlichen Raumes insbesondere Altbauern, Altbäuerinnen, Land- und Forstarbeiter mit deren Frauen sowie sonstige interessierte Rentner und Pensionisten.

Zeitpunkt: Donnerstag, den 19. Mai (Christi Himmelfahrt) und Freitag, den 20. Mai 1977.

Programm:

6.30 Uhr: Abfahrt in Nauders (Zusteigemöglichkeit durch das ganze Obergericht).

6.30 Uhr: Abfahrt in Serfaus über Fiss-Ladis.

6.30 Uhr: Abfahrt in Galtür und St. Anton (Zusteigemöglichkeit durch das ganze Paznauntal, Stanzertal und Pians).

7.30 Uhr: Abfahrt in Landeck — Autobahn (Zusteigemöglichkeit in Zams und Schönwies).

Einkehr zur Jause in Ehrwald.

11.00 Uhr: Gottesdienst in der Wallfahrtskirche im Kloster Ettal; Mittagessen im Hotel „Ludwig der Bayer“ in Ettal. Weiterfahrt über Ammertal — Plansee — Reutte. Aufenthalt in Lermoos. Heimfahrt über Fernpaß.

Kosten: Für Fahrt, Jause, Mittagessen S 170.— pro Person. Dieser Betrag ist bei der Anmeldung einzuzahlen.

Wichtig: Jeder Teilnehmer muß einen gültigen Reisepaß oder den blauen Identitätsnachweis zum Grenzübertritt haben.

Anmeldungen: direkt oder über die Ortskammervertreter bzw. Ortsbäuerinnen an die Bezirkslandw. Kammer Landeck bis spätestens 9. Mai 1977.

Die Fahrtteilnehmer werden auf Grund der Anmeldung bzw. der Einzahlung vom genauen Termin und von den Zusteigemöglichkeiten sowie den Abfahrtszeiten noch separat verständigt. Die Anmeldung ist daher namentlich und mit genauer Adresse vorzunehmen.

Die Bez. Bäuerin: Der Bez. Bauernobmann: Anna Seeberger LABg. Engelbert Geiger

Keine Änderung im Landecker Gemeinderat

In der vierten öffentlichen Gemeindeversammlung vom 21. April 77 wurde in Anwesenheit von Bezirkshauptmann HR DDr. Walter Lunger die Wahl des Stadtrates durchgeführt.

Sowohl Bürgermeister Anton Braun als auch die Vizebürgermeister Dir. Karl Spiß und Ing. Gustav Belina wurden einstimmig wiedergewählt. Auch bei den Stadträten gab es keinen Wechsel: sämtliche wurden bestätigt und verblieben bei ihren bisherigen Ressorts. Bei der Festlegung der Ausschüsse gab es eine Änderung. Der „Wohnungsausschuß“ heißt jetzt „Ausschuß für Wohn- und Siedlungswesen“.

Nach der Angelobung des Bürgermeisters durch den Bezirkshauptmann bekundeten die Sprecher der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ihre weitere Bereitschaft für eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Besinnungstage für Frauen

Dienstag, 26. 4., 16 Uhr bis Donnerstag, 28. 4. mittags. Ort: Abt. Pfannerheim in Landeck-Bruggen. Anmeldungen: Diözesanstelle der Frauen Wilhelm-Greil-Straße 7, Tel. 05222-33621 Kl. 15.

3. Int. Wandertag am 14. und 15. Mai in Landeck

Unter dem Ehrenschutz von LH-Stellv. Dr. Herbert Salcher, Vizepräs. des Tiroler Landtages, Adolf Lettenbichler, Bürgermeister Anton Braun und Vizbürgerm. Ing. Gustav Belina veranstalten die Naturfreunde Landeck diesen Wandertag über Strecken von 10 und 20 Kilometer.

Es ist eine Volkswanderung für jedermann ohne Sollzeiten. Start und Ziel ist vor der Landecker Hauptschule. Startzeit ist Samstag und Sonntag von 6 bis 12 Uhr. Zielschluß jeweils um 16 Uhr.

Anmeldungen erfolgen durch Einzahlung der Startgebühr bei der SPARVOR (Kto. Nr. 500-04520-8), schriftliche Meldungen an Georg Thurner, 6500 Landeck, Venetweg 3; Anmeldungen sind auch am Start noch möglich; die Startgebühr beträgt S 45.—.

Hohes Alter

Landeck:

Jahrgang 1890 (1. 5.) Herr Erhart Eduard, Leitenweg 4;

Jahrgang 1894 (3. 5.) Frau Walser Thea, Perjenerweg 9;

Jahrgang 1897 (2. 5.) Frau Ginther Maria, Adamhofgasse 2.

Jugendmesse

Am Freitag, 29. April 1977, um 20 Uhr in See. Das Dekanatsteam Zams ladet euch herzlich ein.

70 Jahre Braunviehzuchtverein Grins

Organisiert von der Jungbauernschaft Grins und unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, wurde dieses Jubiläum auf der „Fasche“ zu einem Fest für jung und alt. Der Regen, um den die Bauern auf der trockenen Talterrasse froh sind, wartete geduldig bis zum Ende der Ausstellung, Sonne u. Schatten wechselten, der Wind drehte — fast symbolhaft für das Auf und Ab des Bauernstandes im Laufe der Geschichte. Über das durchaus nicht

rosige Heute des Viehzüchters hörte man denn auch Kritisches aus berufenem Mund.

Landeshauptmann Wallnöfer — durch anderweitige Verpflichtungen verhindert — drückte „den Gründungsmitgliedern und allen jenen, die durch ihre Arbeit als Obmann bzw. Zuchtbuchführer oder auch als einfache Züchter zur Verbesserung des Viehstandes beigetragen haben“, schriftlich Dank und Anerkennung aus.

Im Viehzuchtverein Grins sind zur Zeit 66 Züchter zusammengeschlossen, 260 Stück Großvieh stehen in den Stallungen. Die Milch wird im dörflichen Sennereibetrieb verarbeitet, der im Besitz einer Interessenschaft ist und als Rücknahmebetrieb geführt wird; d. Bauern erhalten Butter u. Käse zurück; diese Produkte werden ab Hof verkauft.

Schon ab 9 Uhr stand der vergangene Sonntag in Grins ganz im Zeichen der braunen Milchlieferanten, die schön herausgeputzt und mit einer „Singesa“ angetan zum Ausstellungsort aufgetrieben wur-



Der reichbestückte Glockenwagen

den. Nach Beendigung des Auftriebes zelebrierte Kaplan Bernhard eine Feldmesse u. wies in seiner Predigt auf die Aktualität des Schriftwortes „Macht Euch die Erde untertan“ hin. Anschließend wurden Tiere u. Glocken gesegnet.

Das Preisgericht setzte die schon vor der Feldmesse begonnene Arbeit fort; als Preisrichter fungierten Dipl.-Ing. Franz Stock, Ök.-Rat Rudolf Draxl, Dipl.-Ing. Max Partl, Leopold Grünfeld, Josef Regensburger, Benedikt Wallnöfer und Johann Wasle.

Ausgestellt wurden Altkühe mit 6 und mehr Kälbern, mittelalte Kühe mit 4 und 5 K., Jungkühe mit 2 und 3 K., Jungkühe mit einer Abkalbung, Kalbinnen, Jahrlinge und Kälber.

Zu Beginn des Ringfahrens begrüßte Jungbauernobmann Anton Nöbl die Ehrengäste; neben den bereits beim Preisgericht Genannten Bezirkshauptmann HR DDR. Lunger, LA Engelbert Geiger, Ing. Max Juen, Ök.-Rat Josef Hauser und nicht zu-

letzt den alten Bürgermeister von Grins, Anton Handle und den neuen, Fritz Schimpfössl.

In kurzen Worten verabschiedete sich Anton Handle als Bürgermeister u. wünschte der Bevölkerung von Grins viel Glück für die Zukunft.

Dipl.-Ing. Max Partl, Geschäftsführer des Tiroler Braunviehzuchtverbandes, hielt die Schaukritik.

Er lobte die Vorbereitung der Ausstellung und meinte, die Grinner Braunviehzucht werde auch in Zukunft gute Zuchterfolge aufweisen. Dem „rückläufigen Trend im Oberland“ und die steigende Qualität belegte er mit Zahlen. So gab es in Grins 1960 156 Herdebuchkühe, 1976 nur mehr 114 Stück. Betrug die durchschnittliche Milchleistung 1950 noch 2950 kg, so waren es 1976 4017 kg bei 3,98 % Fett und 116 kg Milchlaktose.

Die Braunviehzucht sei „Arbeit mit einer Rasse, die weltweite Verbreitung hat“. In 42 Ländern gebe es Herdebuchzucht. Die erste Weltkonferenz der Braunviehzüchter werde 1978 in Innsbruck abgehalten.

Sodann stellte Dipl.-Ing. Partl die drei besten Tiere jeder Altersgruppe genauer vor: Die Besitzer der besten Tiere sind bei den Altkühen: Anton Jäger, Artur Sieß, Paul Wucherer; bei den mittelalten Kühen: Emil Mark, Alfons Leitner und Klaus Nöbl; bei den Jungkühen (eine Abkalbung): Klaus Nöbl, Klaus Nöbl und Isidor Nigg; bei den Kalbinnen: Alfons Leitner, Paul Wucherer und Konrad Rudigier.

Bei den Jungkühen stellte Dipl.-Ing. Partl Mängel am Euter fest; durch moderne Zuchtichtung, der Interzucht mit amerikanischem Braunvieh, habe man bereits hervorragende Erfolge erzielt, und auch das Oberland werde hier nicht abseits stehen können.

Die Besitzer der Siegertiere durften sich als erste eine Glocke nach Wahl vom Glockenwagen nehmen. Aber auch die anderen Aussteller wurden mit einem klingenden Präsent bedacht, voran die Sieger der Punktwertung: 1. Klaus Nöbl (42 Pkt.), 2. Isidor Nigg (36 Pkt.), 3. Josef Prantauer und Alois Neuner (25. Pkt.), 5. Paul Wucherer (22 Pkt.). Laut Ausstellungsverzeichnis wurden von 40 Ausstellern 128 Stück Braunvieh aufgetrieben.

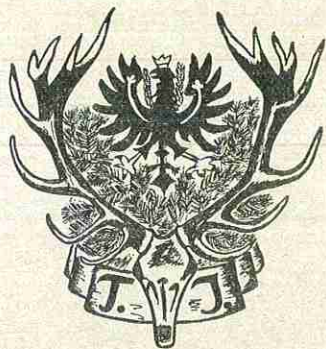
Kritik über die momentane Lage der Braunviehzüchter hörte man zum Schluß von Verbandsobmann Ök.-Rat Draxl, der meinte, die beste Zucht nütze nichts, wenn der Absatz fehle. Was gezüchtet werden muß, entscheide der Abnehmer; die Methoden hätten sich auch in der Zucht geändert; auch hier seien mit Computer Methoden entwickelt worden, die „einen sicheren Aussagewert haben“; die Interzucht bezeichnete Draxl als „gute Handhabe“.

Sowohl LA Engelbert Geiger als auch Landesjungbauernobmann Bgm. Ferdinand Eberl kritisierten die momentane Marktlage, welche die Arbeit des Bauern nicht entsprechend honoriere.



40 Aussteller trieben 128 Stück Braunvieh auf

Fotos Perktold



Tiroler Jägerverband Bezirksstelle Landeck

Betreff: Trophäenschau für das Jagdjahr
1976-77

An alle Jagdausübungsberechtigten des Bezirktes Landeck Bekanntmachung

Es wird bekanntgegeben, daß die Trophäenschau für das Jagdjahr 1976-77 am 30. April und 1. Mai 1977 in Landeck im Saale des Vereinshauses stattfindet.

Die Trophäen können besichtigt werden am Samstag, dem 30. April 1977 von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag, dem 1. Mai 1977 von 8 bis 13 Uhr.

Die Jägerversammlung des Bezirktes Landeck findet am Sonntag, dem 1. Mai 1977 um 14 Uhr im Hotel Sonne in Landeck statt.

Bei dieser Versammlung wird Herr Prof. Dr. Kurt Ondersheka von der Veterinärmedizinischen Universität in Wien über das besonders für unsere Rotwildbewirtschaftung aktuelle Thema „Das Rotwild und das Schälen“ sprechen.

Der Tiroler Jägerverband ladet die Jäger und die Bevölkerung zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

Der Bezirksjägermeister

Sonntag, 1. Mai: 9 Uhr Patroziniumsfeier in der Pfarrkirche Bruggen. Prediger: P. Dr. Suso Braun.

Muttertagsfeier

Die SPO Talorganisation des Stanzertales veranstaltet ihre diesjährige Muttertagsfeier am 7. Mai 1977 im Hotel Hirschen in Pettneu, Beginn 20 Uhr.

Für Zubringerdienst ist gesorgt.

Öffentl. Büchereien Tirols 260.000 Bände

Einer von der Arbeitsgemeinschaft Tiroler Erwachsenenbildung herausgegebenen Broschüre, welche die verschiedenen Möglichkeiten der Weiterbildung für den Erwachsenen zum Inhalt hat, entnehmen wir folgende Ausführungen über das Büchereiwesen:

Die Volksbüchereien haben eine gute Tradition. Ihre Träger sind die Gemeinde selbst, die Pfarre, Vereine oder es besteht eine kombinierte Trägerschaft. In jeder Gemeinde sollte es eine Volksbücherei geben. Sie ist als Bildungseinrichtung ein Teilbereich der gesetzlich anerkannten Einrichtungen der österr. Erwachsenenbildung. Einer gedeihlichen Büchereiarbeit sind folgende Bedingungen förderlich:

Ein geistig wertvoller, aktueller, am Benutzer orientierter Buchstand. Ein interessierter, aufgeschlossener Leserkreis, der nicht auf bestimmte Bevölkerungsschichten oder Altersgruppen beschränkt sein sollte. Ein fachlich qualifizierter Büchereileiter, der auch bereit ist, sich weiterzubilden und ausreichend Mitarbeiter hat. Ein heller Raum, mit gut gestalteter und zweckmäßiger Einrichtung. Eine aufgeschlossene Gemeindevertretung, sodaß die Tätigkeit der Bücherei und Büchereileitung Anerkennung und Förderung findet. Jede öffentliche Bücherei hat Abteilungen für das Jugendbuch, das Sachbuch, sowie für Dichtung und Unterhaltung. Moderne Büchereien sind als Freihandbüchereien eingerichtet, sodaß der Leser sich seine Bücher selbst wählen kann. Neben

dem festen Stand an Büchern haben die Büchereien die Möglichkeit, Bestände aus der Wanderbücherei der Bücherstelle des Bundes zu entleihen, um so ein jederzeit ansprechendes und aktuelles Bücherangebot zu haben. Die Öffentlichen Büchereien Tirols

Am 30. April 1977 um 20 Uhr im Wienerwald Maitanz der SPÖ!

haben ein Angebot von ca. 260.000 Bänden, davon in Innsbruck rund 70.000. Diese verteilen sich auf die Bereiche Jugendbuch, Sachbuch, Dichtung und Unterhaltung.

Insgesamt gibt es in Tirol ca. 180 Öffentliche Büchereien. Die Mehrzahl der Büchereien könnten ohne den ehrenamtlichen Büchereileiter gar nicht existieren. In den letzten 3 Jahren haben sich ca. 150 Büchereileiter durch Kurse aus- und weitergebildet.

Der Wohnungssprechtag am Montag, den 2. 5. 1977 wird auf Grund der Erkrankung des Obmannes, Gemeinderat Heinrich Unterhuber, ausnahmsweise auf Montag, 16. 5. 1977, 17 Uhr, verschoben.

Achtung! Zwetschenanbauer

Narrentaschenkrankheit (Blagen)

Die extreme Witterung (Nässe, Kälte) in den letzten Wochen begünstigt die Entwicklung der Narrentaschenkrankheit bei Hauszwetschen.

Gegenmaßnahmen:

Sofortige Kupferspritzung 0,3 %
(Kupfer ist für Bienen ungefährlich)

Bei der Nachblütespritzung nach Abfall der Blütenblätter gegen Sägewespe wieder Melprex oder Delancol beimischen.

Der Obstbaufachberater: Heinrich Thurner

Muttertagskonzert

in der Aula des Bundesrealgymnasiums
Samstag, den 7. Mai 1977 um 20.30 Uhr
Leitung: Kapellmeister Erich Delago
Conferencier: Walter Plattner
Blumenspende: Blumenhaus Hammerle

PROGRAMM:

J. Olivadoti
H. Schmid
H. Hartwig

Hall of fame
Austria Overture
Erinnerungen an Martha

Konzertmarsch

P. Vidale
E. Urbach

Offocentesca
Peraspera ad astra

Fantasie aus der Oper von
F. v. Flotow
Sinfonia
Konzertmarsch

Pause

W. Tuschla
T. Dawitt
R. Payer
J. Zoller

Erinnerungen an F. Knoch
Disco
In der Weinschenke
Alte Freunde

Marsch-Potpourri
Party-Musik
Polka
Marsch

Musikantenehrung

Blumenverlosung

Änderungen vorbehalten!

SPORTBERICHTE

SV Zams spielte groß auf SV Zams - FC Vils (3:0) 5:0

SR Kleinheinz, gut

Tore für Zams: Marth 1, Hammerl 3, ein Eigentor.

Zams begann mit dem Wind im Rücken und erzwang von Beginn an eine starke Feldüberlegenheit. Vils, vor einem Jahr noch Meisterschaftsmittelfavorit, hatte viele neue Gesichter zur Stelle, zeigte nur unzusammenhängende Aktionen und schien vor allem in der Abwehr sehr verwundbar. Fast wunschgemäß gelang den Hausherrn ein schneller Treffer durch Hammerl und damit fiel von Anfang jede Verkrampfung weg. In der 34. Minute gelang Marth, aus einem spektakulären Fallrückzieher den Vorsprung auf 2:0 auszubauen. Hammerl, der sich an diesem Tag von seiner besten Seite zeigte, erhöhte knapp vor Seitenwechsel auf 3:0. Nach der Pause bewiesen die Gäste ihren sprichwörtlichen Kampfgeist; sie drängten nun mächtig auf einen Treffer, der ihnen jedoch versagt blieb, da Schultus seine Nebenleute bestens dirigierte und Schmid sich auch trotz des Gegenwindes keine Blöße gab. In der 63. Minute hieß es 4:0, wiederum durch Hammerl, und das 5. Tor fügten sich die Außerferner selbst zu. Bei mehr Nachdruck hätte Zams eine noch reichlichere Torausbeute erzielen können. Zams scheint im richtigen Augenblick in Form zu kommen und man hofft, auch am kommenden Sonntag in Innsbruck gegen die Amateure von Wacker Ibk. reüssieren zu können. Alle Spieler sind sich der schweren Aufgabe bewußt, versprechen vollsten Einsatz und hoffen natürlich wiederum auf die gewohnt gute Unterstützung durch das treue Publikum.

Zams spielte mit: Schmid, Schultus, Gstir, Fraidl, Geiler, Raggl, Krismer, Pauli (Hauser), Hammerl, Marth, Moser (Fink) - Nimmervoll.

Auch der gesamte Nachwuchs gab zur Freude Anlaß: Die Junioren fertigten die SVI Jun. sicher mit 3:1 ab und schließlich entführten die Schüler aus Prutz beide Zähler durch ein 1:0.

SV Obsteig - SV Prutz 1:2

Dieses Spiel fand bei sehr schlechten Bodenverhältnissen, bei strömenden Regen und eiskaltem Wind statt. Die meisten Aktionen waren daher auf Zufall aufgebaut. Die erste Halbzeit verlief ziemlich ausgeglichen. Auf beiden Seiten wurden gute Einschüßmöglichkeiten vergeben.

Gleich nach Wiederbeginn hatten die Prutzer Glück. Einen scharfen Schuß lenkte der Prutzer Tormann an die Latte und den abprallenden Ball konnten die Hausherrn nicht im Prutzer Tor unterbringen. Nun übernahmen die Prutzer, mit dem Wind im Rücken, allmählich das Kommando und drängten den Gegner in seine eigene Hälfte. Nach 20 Minuten war es dann soweit. Aus einem indirekten Freistoß erzielte Nicolussi Helmut mit einem unhalbbaren Schuß ins untere Eck das 1:0. 10 Minuten später stellte dann Nigg Helmut mit einem scharfen Schuß ins lange, untere Eck auf 2:0 für Prutz. In der Folge wurden noch weitere gute Chancen herausgespielt, die jedoch nicht genutzt werden konnten. 10 Minuten vor Spielschluß gelang den Hausherrn dann der Anschlußtreffer zum 1:2. Nun drückten sie vehement auf den Ausgleich, jedoch mit viel Einsatz und auch etwas Glück brachten die Prutzer das 2:1 über die Runde.

Der Maulwurf hört in seinem Loch ein Lerchenlied erklingen und spricht: „Wie sinnlos ist es doch, zu fliegen u. zu singen“. (Geibel)

FC Bruggen - FC Flirsch 4:4

In der ersten Halbzeit dieser freundschaftlichen Begegnung dominierten die Gastgeber und spielten einen 2:0-Vorsprung heraus. Doch nach dem Seitenwechsel erlangte sich der FC Flirsch. Das Mittelfeld brachte Linie in das Spiel und nach dem Anschlußtreffer von Klaus Zangerl konnten die Gäste das Spiel mehr als offen gestalten. Thomas Strolz gelang sogar der Hattrick. Die Tore für Bruggen erzielten Opperer (2), Fuchsberger, Albertini.



SCHÜTZENGILDE LANDECK

Am 29. 4. 1977 um 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung im Hotel Sonne. Zahlreiches Erscheinen im Schützenrock ist Ehrensache.

Gildenmeisterschaft am 16. April 1977

Jungschützen: 1. Rudigier Heinrich 279, 2. Stark Erwin 278, 3. Pfeiffer Ernst 274, 4. Stark Norbert 259, 5. Rudigier Johann 234.

Junioren: 1. Sailer Werner 311, 2. Rudigier Hubert 309, 3. Fritz Josef 299.

Senioren: 1. Wechner Josef 342, 2. Rudigier Helmut 329.

Veteranen: 1. Rudigier Serafin 387.

Damen: 1. Juen Eugenie 352, 2. Fritz Marianne 308, 3. Waibl Pauline 291, 4. Ladner Sigrid 260.

Allgemeine Kl.: 1. Zangerle Franz 355, 2. Waibl Herbert 342, 3. Ladner Alois 340, 4. Handle Arnold 333, 5. Siegele Franz 331, 6. Zangerle Siegmund 330, 7. Juen Manfred 309, 8. Juen Josef 294, 9. Windisch Richard 277, 10. Juen Siegfried 256, 11. Fritz Serafin 247, 12. Stark Albert 246, 13. Handle Albert 198.

Unter 14 Jahren (20er Serie):
1. Rudigier Peter 187, 2. Wechner Egon 177, 3. Wechner Dietmar 175, 4. Zöhner Robert 159, 5. Pfeiffer Wilhelm 151, 6. Pfeiffer Franz 109.

Kegelclub ESV Landeck

Generalversammlung

Große Entscheidungen gab es bei den letzten Generalversammlungen des Kegelklubs Landeck-Perjen und der Spielgemeinschaft KK Landeck-ESV Oberinntal. So löste der Kegelclub Landeck-Perjen seine Vereinstätigkeit mit einstimmigen Beschluß auf. Auf Grund dessen mußte auch die Spielgemeinschaft aufgelöst werden. Anschließend führte der ESV Oberinntal, Sektion Sportkegeln seine Generalversammlung durch. Hier wurde auch ein neuer Ausschuß für die Sektion bestellt. Sektionsleiter wurde wiederum Mader Eduard, dessen Stellv. Wyhs Günther; Kassier Zangerl Herbert, Stellvertreter Prantner Günther, Schriftführer Wyhs Ernst jun., Stellvertreter Bruno Wohlfarter, Presse Wyhs Ernst jun., Zeugwart Markart Josef und Kapitän Stradulla Günther. Nach heftigen Diskussionen wurde beschlossen, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um in der Landesliga kegeln zu können, sollten auf Grund der Vereinsauflösung des KK Landeck-Perjen seitens des Tiroler Sportkeglerverbandes Schwierigkeiten bezüglich einer Genehmigung aufkommen. Weiters wurde beschlossen, das Landecker Pfingstturnier, welches letztes Jahr mit großem Erfolg veranstaltet wurde, heuer wieder zu Pfingsten zu veranstalten und damit wieder eine internationale Veranstaltung nach Landeck zu bringen. Gleich zwei Einzel-

meisterschaften bekommen die Kegler heuer nach Landeck und zwar die Ermittlung der Tiroler Meister der Senioren Herren sowie Allgemeine und Senioren Damen. Diese Veranstaltung findet am 7. Mai in Landeck auf den ESV-Bahnen statt. Eine weitere Entscheidung bildet die Tiroler Einzelmeisterschaft des ASKO, welche im August nach Landeck kommt. Der Obmann des ESV Oberinntal, Müller Alois dankte allen Keglern und Ausschußmitgliedern für ihre Tätigkeit und schloß mit dem Wunsch, im kommenden Jahr wieder so gut abschließen zu können wie im vergangenen. W. E.

Gerhard Landerer und Melitta Oberkofler

Sieger der Kegelmeisterschaft des ÖGJ-Jugendclubs Landeck

Am Freitag, 22. 4., führte der ÖGJ-Jugendclub Landeck die Kegelmeisterschaft 1977 durch. Gewertet wurden zwei Durchgänge mit je 10 Schub. Gerhard Landerer, der im ersten Durchgang nur an 5. Stelle lag, sich im zweiten Durchgang jedoch stark steigern konnte, wurde Kegelmeister mit 90 Holz. Gasteiger Kurt und Schärmer Bruno waren nach zwei Durchgängen punktgleich. Auf Grund des besseren Stechverhältnisses konnte dann Gasteiger Kurt auf den 2. Platz mit 81 Holz und Bruno Schärmer auf den 3. Rang plazieren. 4. Platz: Jenewein Manfred, 80 Holz; 5. Platz: Purtscher Erwin, 76 Holz.

Es zeigte sich bei diesen Meisterschaften, daß die Favoriten Gerhard Weiß und Manfred Jenewein den nervlichen Belastungen dieses Weitkampfes nicht gewachsen waren. Auch im zweiten Durchgang konnten sie das Manko des ersten Durchganges nicht mehr wettmachen.

Bei den Mädchen siegte Melitta Oberkofler mit 72 Holz, auf den Plätzen folgten Helga Sorotru, 61 Holz Vroni Schönherr, 46 Holz, Monika Oberkofler, 44 Holz und Marlies Gabl, 43 Holz.

Die Gästeklasse gewann Alois Müller, 98 Holz, vor Erna Brunner mit 84 Holz. Alois Müller gewann nicht nur die Gästeklasse, sondern konnte auch die Tageswertung mit 98 Holz für sich entscheiden. Die weitere Reihung der Tageswertung: 2. Gerhard Landerer, 90 Holz, 3. Erna Brunner, 84 Holz, 4. Kurt Gasteiger, 81 Holz, 5. Bruno Schärmer, 81 Holz.

Bei der Preisverteilung äußerte sich der Obmann des Jugendclubs, Egon Pinzger positiv über den organisatorischen Ablauf dieser Kegelmeisterschaft und teilte u. a. der sportbegeisterten Jugend mit, daß man mit gezielten Sportveranstaltungen versuchen wird, dem sportlichen Interesse der Clubmitglieder entgegenzukommen.

Tennisclub Landeck

Mannschaftsmeisterschaft für TCL II — Kindertraining

Inzwischen wurde vom Tiroler Tennisverband die Auslosung für die 2. Mannschaft des TCL bekanntgegeben. TCL II hat dabei sehr schwere Gegner und wird sich anstrengen müssen, den Klassenerhalt in der 2. Klasse West zu sichern. Programm für TCL II:

- 8. Mai: Telfs III - Landeck II
- 15. Mai: Imst I - Landeck II
- 22. Mai: Landeck II - Ibk. TC II
- 5. Juni: Reutte - Landeck II
- 19. Juni: Landeck II - Schwaz II

Kindertraining:

Das Kindertraining, das sich im Vorjahr sehr bewährt hat, wird auch heuer wieder durchgeführt. Das Training beginnt am 2. Mai und findet jeden Montag auf den alten Plätzen beim Bierkeller von 15 - 17 Uhr statt und wird von Herrn Alfred Kobler geleitet. Alle Kinder des TCL sind dazu herzlich eingeladen.

Boxclub St. Anton

Seit einiger Zeit sind auch drei dunkelhäutige Sportler beim St. Antoner Boxclub International ordentliche Mitglieder. Es handelt sich um afrikanische Studenten aus Ghana und Nigeria, die bis zur Rückkehr in ihre Heimat im kommenden Herbst ihre Freizeit beim St. Antoner Boxclub mit Training und einigen Kämpfen verbringen wollen. Besonders brauchbar erscheinen der Nigerianer Samuel Bamudele Odunfejo und der Türke Avsar Izzet. Seit kurzem hat der Club neben Peschitz einen weiteren Kampfrichter (Ring- und Punkrichter) in Andre Plankel, der auf Betreiben des Trainers dem St. Antoner Club beigetreten ist. Beim Vergleichskampf ESV Innsbruck gegen den BC Dornbirn, der am 1. Mai in Dornbirn stattfindet, wird auch der St. Antoner Bruno Winder in der Tiroler Mannschaft mitboxen. Am 30. Mai findet in der Innsbrucker ESV-Boxhalle in der Karwendelhalle um 10 Uhr vormittags die Clubmeisterschaft statt, an der folgende St. Antoner Boxer teilnehmen werden: Harald Jäck, Kurt Mittelberger, Johann Dür, Hubert Feurstein, Erich Feurstein, Bruno Winder, Elmar Flatz, Reinhard Flatz, Roland Gunz, Karlheinz Jäger, Rudolf Fink, Anton Wittwer, Peter Bonette, Kurt Raidel, Franz Höhsl, der Nigerianer Samuel Bamudele Odunfejo und die Türken Avsar Izzet, Mahmut Oydemir, Saskin Abuzer. Otto Bühler

Firngleiterrennen

am Pfingstsonntag, den 29. Mai 1977, Saarbrücknerhütte — Tourengebiet Silvretta. Meldungen bitte bei Gerhard Simperl, Fa. Corda Geiger, Landeck und bei Weiskopf Wilhelm, Pians 37. Nennschluß: 28. Mai, 20 Uhr auf der Hütte. Nenngeld: S 30.—.

Österreichs einzige Baumesse vom 11. - 15. Mai in Innsbruck

Die I-BAU 77, die vom Österreichischen Bauzentrum und der Innsbrucker Messe GmbH von 11. bis 15. Mai auf dem Innsbrucker Messegelände veranstaltet wird, findet heuer zum dritten Mal statt und hat in der relativ kurzen Zeit ihres Bestandes eine bemerkenswerte Entwicklung genommen: Mit 14.000 Quadratmetern Hallenfläche und 10.000 Quadratmetern Freigelände ist sie die größte Baumesse Österreichs. Die Wahl Innsbrucks als Veranstaltungsort hat sich bewährt, denn die Tiroler Landeshauptstadt zieht als Zentrum der Alpenregion immer mehr Aussteller und Besucher aus den Nachbarländern an. Heuer werden erstmalig auch Sonderschauen aus Ungarn und Polen gezeigt.

Die Besucher der I-BAU 77 werden folgende Spezialveranstaltungen innerhalb der Baumesse finden:

— SANI-THERM 77, eine Sonderschau, die den Sanitär- und Heizungsbereich umfaßt. Zur Sanitärschau gehören u. a. Sanitärporzellan, Armaturen, Abflusssysteme, Ausstattungsmaterial, Fertigteilbäder, Saunas und Schwimmbäder, zur Heizungsschau neben den Heizanlagen für konventionelle feste, flüssige und gasförmige Energieträger auch Sonnenheizungen sowie Klimaanlage, Lüftungen usw.

— F-T-S, Fachausstellung für Fenster, Türen und Sonnenschutz, bei der Produkte aus allen aktuellen Materialien (Metall, Holz, Kunststoff, Glas) präsentiert werden.

— BAUEN FÜR SPORT UND FREIZEIT 77, eine Sonderausstellung für Fremdenverkehrseinrichtungen.

— BODEN-WAND-DECKE, eine Sonderausstellung, die neben Konstruktionselementen für diese Bereiche vor allem Materialien für den Innenausbau zeigt.

— ROHBAU 77, eine Fachausstellung für Rohbau und Konstruktion, die alles umfaßt, was für Wände, Decken und Dachkonstruktion nötig ist.

— ISOLATHERM 77, eine Fachausstellung für Schall-, Wärme- und Feuchtigkeitsschutz, bei der alles über Wärme-, Schall- und Feuchtigkeitsschutz gezeigt wird.

Die Bemühungen um eine fachliche Konzentration beschränken sich jedoch nicht auf die Gliederung des Angebotes, sie wurden auch auf die Zuschauerseite ausgedehnt: Die Aussteller können damit rechnen, an vier „Österreichischen Baufragen“ jeweils eine bestimmte Interessengruppe besonders zahlreich vertreten zu sehen. Diese Bautage sind:

— Österreichischer Baubehördentag am 11. Mai, ein internationales Treffen von Bürgermeistern und Vertretern der Baubehörden.

— Österreichischer Bauträgertag am 12. Mai, an dem aus dem In- und Ausland Vertreter der Wohn- und Siedlungsgenossenschaften u. der Organisationen des Eigentumswohnungsbaues, aber auch Bausparkassen und private Bauträger präsent sein werden.

— Österreichischer Ziviltechnikertag am 13. Mai, ein internationales Treffen von Architekten und Zivilingenieuren.

— Österreichischer Bauunternehmertag am 14. Mai.

In Verbindung mit der I-BAU 77 wird unter der fachlichen Leitung des Österreichischen Normungsinstitutes vom 12. bis 14. Mai ein Internationaler Baukongress ablaufen. Er ist in eine Reihe von Fachseminaren gegliedert:

— Wärmeschutz im Hochbau, Donnerstag, 12. 5. vorm.

— Rationalisierung der Ausschreibungs- und Vertragsgestaltung, Freitag, 13. 5. nachm.

— Grundbau — Gründungen und Fundamente, Samstag, 14. 5. ganztägig.

— Besser wohnen im Hotel, Donnerstag, 12. 5. nachm. und Freitag, 13. 5. vorm.

Gemeinsam mit der Österreichischen Hoteliervereinigung werden die Probleme des Umbaus, der Modernisierung und Rationalisierung von Fremdenverkehrsbetrieben erläutert.

Bei allen Seminaren kommen anerkannte in- und ausländische Experten zu Wort.

Wie Bauenminister Moser bei einer Enquete im Wiener Bauzentrum kürzlich erklärte, rechnet man in Österreich für heuer mit einem realen Wachstum der Bauinvestitionen um etwa 14 Prozent, während die Prognosen in der BRD auf einen Anstieg von nur 2,5 Prozent lauten und in der Schweiz gar auf ein Nullwachstum. Die Bauwirtschaft bemüht sich verstärkt darum, ihre Leistungen ins Ausland zu exportieren. Um international konkurrenzfähig zu bleiben, ist jedoch eine entsprechende Investitionstätigkeit notwendig. (p. r.)

Der Führerschein ersetzt nicht den Reisepaß

Gegenüber der letzten Reisesaison haben sich keine wesentlichen Änderungen der Reisebestimmungen in den einzelnen europäischen Staaten ergeben, meldet das Touring-Service des ÖAMTC angesichts der bevorstehenden Urlaubssaison. Wenn die Einreisebestimmungen auch weitgehend liberalisiert sind, muß man doch beim Überschreiten von Staatsgrenzen eine Grundbedingung beachten: Führerschein oder andere Lichtbildausweise gelten nicht als Grenzdokumente, sondern nur Reisepaß der Republik Österreich. Und auch da gibt es Unterschiede: Reisepaß und Visum braucht man nur noch für Albanien (wohin nach wie vor praktisch nur Gruppenreisen möglich sind),

die Tschechoslowakei, die DDR, Ungarn u. die UdSSR. Mehrere Staaten, darunter unsere Nachbarländer Deutschland, Italien, Schweiz und Liechtenstein anerkennen auch einen Reisepaß, der nicht länger als 5 Jahre abgelaufen ist.

Für das Fahrzeug und für einen Anhänger benötigt man innerhalb Europas im Reiseverkehr praktisch keine Grenzdokumente mehr, für Boote allerdings gelten Sonderbestimmungen in Belgien, Frankreich, Luxemburg, für die Türkei und für Ungarn.

Die grüne Versicherungskarte ist für die österreichischen Nachbarstaaten — mit Ausnahme von Italien — nicht mehr notwendig, man braucht sie aber in Bulgarien, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien und in der Türkei. Für Griechenland wird sie empfohlen. Für die UdSSR muß man eine Grenzversicherung abschließen.

Wo kommt das Zitat her?

Arbeit ist des Bürgers Zierde

Segen ist der Mühe Preis. Friedrich Schiller, geboren in Marbach im Jahre 1759, in Weimar 1805 gestorben, schrieb etwa im Jahre 1797 seine berühmte Ballade „Das Lied von der Glocke“. Indem Schiller den Guß einer Glocke in allen Einzelheiten anschaulich schildert, zieht er mit allen Stadien des Gusses Parallelen zum menschlichen Leben. Dieses Leben war zu Schillers Zeiten eingetaucht in die Idylle des Bürgertums, das höchste Streben galt den Idealen des arrivierten kultivierten Bürgertums, das der Humanismus prägte, Töne in dieser Richtung ließ ein Dichter erklingen, um die Herzen der Menschen zu bewegen. Wir lesen Schillers Gedichte heute mit nahezu historischem Interesse, und direkt angesprochen wird sich wohl nur noch der Kreis derer fühlen, die vor der Jahrhundertwende geboren wurden.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Im 5. Buch Moses im Alten Testament finden wir im 8. Kapitel die Worte: „Der Mensch lebt nicht allein von Brot sondern auch davon, was aus dem Herrn Mund kommt.“ Moses wurde bis zu seinem Tode nicht müde, dem israelitischen Volke, das er aus der Knechtschaft Ägyptens geleitet und in vierzig Jahren dem verheißenen Lande zuführte, Gottes Satzungen und Gesetze immer wieder vor Augen zu führen, sie zu ermahnen, die Liebe zu Gott „als Denkzeichen sich an die Hand zu binden und als Mahnmal zwischen den Augen zu tragen.“ Dieser schlichte Satz „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ wäre wohl imstande, die heutigen Menschen zu erschüttern in der Erkenntnis, daß alle leiblichen

Man fragt nach Konfession, nach Politik, nach Geld und erst später nach dem Verstand. Nach dem Herzen aber fragt man erst, wenn einer gestorben ist. Dann heißt es: Der Selige hat doch ein gutes Herz gehabt.

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

SONNTAG

- 7.30 **O** 1 Okumenische Morgenfeier: „Athanasius, Zeuge der Einheit“
- 8.15 **O** 1 Gedichte von Mao Tse-tung
- 10.30 **O** R „Der gewaltige Kitchbruder“, Funkeziehung von Hans Hömberg
- 11.15 **O** 1 Berliner Philharmoniker unter Karajan spielen Mozart und Sibelius
- 19.05 **O** 1 Lieder von Mozart, Beethoven, Schubert und Loewe
- 20.00 **O** 1 Orchesterkonzert mit Werken von Werner, Stamitz, Haydn, Barok und Mozart
- 21.05 **O** 1 Kammermusik von Haydn, Zimmermann und Krommer

MONTAG

- 14.20 **O** 1 Aus Glucks „Iphigenie in Aulis“ mit Fischer-Dieskau und Maffo und aus Händels „Julius Caesar“ mit Joan Sutherland und M. Elkins
- 16.30 **O** R (täglich bis Donnerstag) Im Wandel der Berufswelt
- 20.00 **O** R „Auf Reisen“, Hörspiel von Klaus Mazohl
- 21.30 **O** 1 „Die deutsche Gelehrtenrepublik“ von Friedrich G. Klopstock

DIENSTAG

- 13.00 **O** 1 Aus Pergolesis „La serva padrona“, Donizzettis „Der Liebestrank“ und Rossinis „Barbier von Sevilla“
- 16.00 **O** R „Sie waren die ersten: Carl Ritter von Ghenga“ (10 bis 14 Jahre)
- 20.00 **O** 1 „Wie sollen wir denn überhaupt leben?“, Gespräch zwischen Heinrich Böll und Heinrich Vormweg

MITTWOCH

- 14.20 **O** 1 Aus Lortzings „Waffenschmied“ und Kienzls „Evangelimann“
- 20.00 **O** 1 „Plutos“ von Aristophanes/Paul Kont, Klagenfurter Uraufführung
- 21.30 **O** R „Die Dame mit den grauen Löckchen“ (2), heiteres Kriminalhörspiel mit Robert Lindner

DONNERSTAG

- 14.20 **O** 1 Alte Musik von Frescobaldi, Corelli, Scarlatti, Toeschi, Mascitti
- 17.10 **O** R Aus den Operetten „Die schöne Helena“, „Eine Nacht in Venedig“, „Gräfin Mariza“, „Hochzeit am Bodensee“
- 19.00 **O** 1 „Insel der Krebse“, Utopie von Anatolij Dnjerow, mit Walter Reyer
- 20.00 **O** 1 Die biologische Bedeutung der Regeneration
- 20.30 **O** 1 Beethovens Symphonie Nr. 4

FREITAG

- 14.20 **O** 1 Aus französischen Opern von Massenet und Meyerbeer
- 19.00 **O** 1 Aus Verdi-Opern
- 20.00 **O** 1 „Gegen Habsburg, gegen Hitler, gegen Moskau“: Yosp Broz Tito
- 21.30 **O** 1 Friedrich Gulda spielt

SAMSTAG

- 9.05 **O** 1 Musica sacra von Bach und Schubert
- 11.05 **O** 1 Berliner Philharmoniker unter Karajan spielen Tschairowsky
- 13.00 **O** 1 Aus Mozart-Opern
- 20.00 **O** 1 „Don Juan kommt aus dem Krieg“ von Odön von Horvath
- 21.05 **O** 3 Show-Höhepunkte mit Frank Sinatra, Ray Charles, Diana Ross, Shirley Bassey, Charles Aznavour, Judy Garland und Barbra Streisand

Sonntag

1. Mai 1977

FS 1

- 15.10 **Austernlilli** — Spielfilm (1937, Deutschland). Mit Gusti Wolf, Hermann Thimig, Theo Lingen, Oskar Sima u. a. Regie: E. W. Emo. — Singspiel um eine arbeitslose Schauspielerin. — Beschwingtes Lustspiel der Vorkriegsproduktion. (Ab 10, SW)
- 16.30 **König Tunix** — Ein Stück für Kinder von Mira Lobe in einer Aufführung des Theaters der Jugend
- 17.55 **Betthupferl** — Katrin und die Tiere
- 18.00 **Seniorenclub** — Als Gast Prof. Hans Hömberg
- 18.30 **Opernführer** — Marcel Prawy stellt die Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von W. A. Mozart vor. (Wh.)
- 19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** — Landesstudio Kärnten
- 19.25 **Christ in der Zeit** — Pfarrer Franz Merschil: Macht euch die Erde untertan
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**

20.15 Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit — Von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais. Mit Heinz Trixner, Ursula Lingen, Peter Striebeck, Loni von Friedl, Peter Faerber u. a. Regie: Boy Gobert. (Aufzeichnung aus dem Thalia-Theater Hamburg). — Figaro, der Kammerdiener des Grafen Almaviva, will Suzanne, die Zofe der Gräfin, heiraten. Aber auch der Graf hat Gefallen an dem Mädchen gefunden. Gemeinsam mit Suzanne und der von ihrem Gatten vernachlässigten Gräfin versucht Figaro, die Absichten seines Herrn auf die hübsche Zofe zu durchkreuzen. — Das charmante, geistvolle Intrigenspiel entpuppt sich zugleich als schonungsloses Sitten- und Zeitbild. (Eher ab 16)

22.30 Sport

22.40 Nachtlese — Vom einfachen Menschen: Jura Soyfer (1). Mit Helmut Qualtinger, Vera Borek, Herwig Seeböck, Wolfgang Hübsch. — Der Schriftsteller Jura Soyfer, 1912 in Charkow geboren, 1939 im Konzentrationslager Dachau umgekommen, ist wenig bekannt. Und doch zeigt sein Werk, daß er einer der großen Autoren der Zwischenkriegszeit geworden wäre, vergleichbar etwa Odön von Horvath. Jura Soyfer schrieb Kleinkunstwerke für das literarische Kabarett der dreißiger Jahre, in denen er die Gewalt und Unterdrückung in den Erscheinungsformen unseres Jahrhunderts anprangerte (2. Teil: 8. Mai, 22 Uhr)

23.10 Nachrichten

FS 2

- 18.00 **Spotlight: Fats Domino**
- 18.30 **Aus Ceylons Dschungel in den Tiergarten Schönbrunn** — Die Sendung begleitet den Wiener Biologen Dr. Luttenberger auf einer Reise nach Ceylon
- 19.30 **The Munsters**. (In Originalfassung mit Untertiteln, möglich ab 14, SW)
- 20.00 **Bücherbasar**
- 20.15 **Prisma** — „Zurück zur Werkstatt“, „Akkordarbeit“ und Diskussion
- 22.05 **Eishockey-WM** — Zusammenfassung Kanada—Rumänien, Finnland—BRD

Montag

2. Mai 1977

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Verschiedene Arbeitsstätten. (Kleinkinder)
- 9.30 **Erwachsenenspiele** — Spiel und Geschäft (Wh.)
- 10.00 **Telefrance** — A. Tunesie: Humanisme et Moderation. (Ab 10. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 **An der Donau, wenn der Wein blüht** — Spielfilm (Österreich/BRD, 1965). Mit Hansjörg Felmy, Ingeborg Schöner, Peter Weck u. a. Regie: Geza von Cziffra. — Ein kleiner Bub gewinnt während einer Ferienreise für seinen verwitweten Vater eine Frau. — Mäßig unterhaltendes Lustspiel frei nach der Novelle „Moselfahrt aus Liebeskummer“ von Binding, mit Aufnahmen von Sehenswürdigkeiten entlang der Donau von Passau bis Wien. (Wh., ab 10)
- 17.30 **Am, dam, des (Wh.)**
- 17.55 **Betthupferl** — Fischer Dagobert
- 18.00 **Paradiese der Tiere** — Wunderwelt am großen Barriereriff. — Wie der erste Film über das Barriereriff vor der Küste Australiens, berichtet auch diese Sendung über die vielfältigen Lebensformen unter dem Wasser. (Wh.)
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 20.40 **Happy Tennis** — mit Lance Lumsden (6)
- 20.55 **Einsatz in Manhattan** — Ein Fall von Notwehr? Mit Telly Savalas u. a. — Der junge Polizeibeamte Rick Daley, einer von Kojaks Leuten, möchte seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Als er bei einer Streifenfahrt von einem Überfall hört, versucht er den flüchtigen Täter zu stellen und erschießt dabei einen Unschuldigen. Eine Untersuchung soll entscheiden, ob es sich um Notwehr gehandelt hat. — Meist brutaler US-Serienkrimi. (Ab 16)
- 21.40 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 16.55 **Eishockey-WM** — USA—CSSR (Übertragung aus der Wiener Stadthalle)
- 19.30 **Abc der Physik** — Drehung. — Diesmal werden Drehbewegungen demonstriert, die, obwohl sie in der Mechanik oft vorkommen, vom Laien kaum wahrgenommen werden
- 20.00 **Das Haus am Eaton Place** — Fronturlauber. — Seit einem Jahr ist Krieg. James Bellamy, Captain an der Front in Flandern, kommt für einen kurzen Urlaub nach Hause zurück. Bei einem Dinner erzählt er einem General vom Kriegsministerium über die unhaltbaren Zustände an der Front. Die Folge ist ein Skandal: James wird in die Etappe strafversetzt. — Etwas langatmige englische Serie. (Möglich ab 14)
- 20.55 **Eintritt frei** — Kulturmagazin
- 21.40 **Zeit im Bild 2**
- 22.10 **Eishockey-WM** — Zusammenfassung Schweden—UdSSR

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehendienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Dienstag

3. Mai 1977

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Maschinen und Geräte. (Kleinkinder)
- 9.30 **Abc der Physik** — Drehung
- 10.00 **Methoden der Analyse** — Grundlagen der Trennung Identifikation (Ab 11. Schulstufe, Wh., SW)
- 10.30 **Austernlilli** (Wh. vom 1. Mai ab 10, SW)
- 17.30 **Am, dam, des (Wh.)**
- 17.55 **Betthupferl** — Fischer Dagobert
- 18.00 **Paul und Virginie (1)**. Mit Michele Grellier, Sarah Sanders u. a. Regie: Pierre Gaspard-Haut. — Man schreibt das Jahr 1726: Die französische Kolonie Mauritius ist fluchtsort für viele, die sich den strengen Gesetzen der Gesellschaft ihres Heimatlandes entziehen. Unter ihnen zwei junge Frauen: Marguerite Duval und Sophie de la Tour, die auf der paradiesischen Insel ein neues Leben beginnen wollen. Marguerite erwartet ein Kind von einem Adligen, sie wegen des Standesunterschiedes nicht heiraten konnte, und Sophie wurde durch ihre unstandesgemäße Ehe mit einem Bürgerlichen von ihren Verwandten verlassen. — Beginn einer 13teiligen französischen Serie nach dem 1827 erschienenen Roman von Bernard de Saint-Pierre. Der Autor, Freund Rousseaus, zeigt in seinem Roman das Glück der Naturverbundenheit und das Unglück, das der Zivilisation über die Menschen kommt. (Voraussichtl. ab 16)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Steckbrief** — Wieder gilt einem prominenten Schriftsteller erraten. Als literarische Neuentdeckung wird der 1941 in Augsburg geborene, jetzt in Westberlin lebende Autor Claus Stiller vorgestellt
- 21.55 **Das Haus am Eaton Place** — Fronturlauber. (Wh., möglich ab 16)
- 22.40 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.30 **Landwirtschaft heute** — Städtische Hygiene
- 18.00 **People you meet** — Englischkurs
- 18.30 **Wissen aktuell** (Wh. vom 29. April)
- 19.30 **Montafon** (Wh., SW)
- 20.00 **Das Haus meiner Söhne**. Zofia Jaroszewska u. a. Regie: Jerzy Dabrowski. — Eine Frau Mutter dreier erwachsener Söhne — steht vor der Frage, ob sie ein Haus mit ihrer Familie verkaufen soll. Sie fährt zu ihren Kindern nach Warschau, um mit ihnen einen Verkauf zu beraten. Außerdem möchte sie sich Gewißheit verschaffen, bei wem sie ihren Lebensabend verbringen könnte. Ohne Ankündigung kommt nach Warschau: jeder der Söhne ist mit seinen eigenen Problemen beschäftigt. — Polnischer Fernsehfilm, der an einem Generationskonflikt ethisch-moralische Fragen aufwirft. (Ab 16)
- 21.00 **La Guitarra** — Sebastiao Tavares. Konzert eines brasilianischen Gitarristen auf dem Knokke-Festival 1976
- 21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.10 **Eishockey-WM** — Zusammenfassung, 8. gegen 5., 7. gegen 6.

Der knallrote Autobus. (Kleinkinder)

Landwirtschaft heute — Stallgigene (Wh.)

Montafon. (Ab 5. Schulstufe, a., SW)

... und ewig knallen die Räder — Spielfilm (Österreich, 1962). Mit Helmut Lohner, Paul Hörbiger, Georg Thomalla, Peter Weck u. a. Regie: Franz Antel. — Ein in einem Ehrgefühl verletzter Schneider gründet mit Vagabunden eine Überbande und nimmt die Untertanen echter Banditen auf sich, um den Augen des Volkes als Held erscheinen. — Eine allzu schwierige Moritat mit besinnlichem Untergrund. (Wh., etwa ab 14)

Der Kupferberg — Puppenspiel. (Kleinkinder)

Der knallrote Autobus (Wh.)

Bethupferl — Fischer Dagobert

Trickfilmzeit mit Adelheid. Lärrend-stupide Serie. (Ab 12)

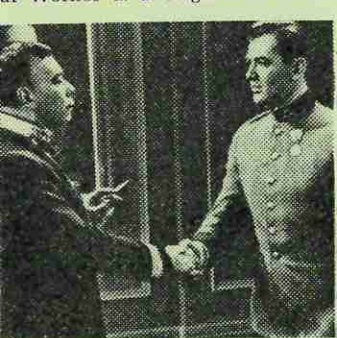
Wir

Österreich-Bild

Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

Telemuseum — Das dritte Telemuseum ist dem großen flämischen Maler Peter Paul Rubens gewidmet, dessen Geburtstag sich näher zum 400. Mal jährt. Sein an alienischen Vorbildern geschulter Film wurde wegweisend für eine Generation von Künstlern. Ist man auch heute oft nicht in der Lage, den Ausdruck der barock-üppigen Gestaltungweise von Rubens zu erfassen, so wird auch der moderne Betrachter von der leuchtenden Anziehungskraft seiner Bilder fasziniert

Oberst Redl — Spielfilm (1955, Österreich). Mit Ewald Balser, Oscar Werner u. a. Regie: Franz Antel.



Die Affäre von Oberst Redl, dem Chef der österreichischen Spionageabwehr, der 1913 als russischer Spion entlarvt wurde. In der heiklen Thematik — Redl wurde wegen homosexueller Beziehungen erpreßt — dezent dargestellt, spannend gestaltet und hervorragend besetzt. (Möglich ab 14, SW)

55 Nachrichten und Sport

Eishockey-WM — Spiel 3. gegen 2. (Übertragung aus der Wiener Stadthalle)

Auf dem Weg zu einem Vereinigten Europa — Der Film versucht die Problematik europäischer Einigung abseits der Tagespolitik darzustellen. (Wh.)

Eishockey-WM — Spiel 4. gegen 1. (Übertragung aus der Wiener Stadthalle)

22.15 Zeit im Bild 2 mit Kultur

FS 1

9.00 Am, dam, des — Berufe. (Kleinkinder)

9.30 Besinnliches Kalendarium — Heiliger Florian (Wh., SW)

10.00 Auf dem Weg zu einem Vereinigten Europa. (Ab 8. Schulstufe, Wh.)

10.30 Der Dritte — Spielfilm (DDR, 1971). Mit Jutta Hoffmann, Peter Köhnke u. a. Regie: Egon Günther. Eine in Atmosphäre und Charakterzeichnung gute Schilderung des Versuchs, Emanzipation auch in den zwischenmenschlichen Beziehungen zu verwirklichen; alltagsnah und mit leisem Humor inszeniert. (Wh., ab 16)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Bethupferl — Fischer Dagobert

18.00 Fernsehküche — Desserts zum Muttertag. Küchenchef Heinrich Camondo kocht mit Kindern

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Schichtwechsel — Von Franz Nabl. Mit Erik Frey, Marianne Nentwich, Vilma Degischer, Harald Harth, Otto David, Christine Böhm u. a. Regie: Ernst Haeusserman. (Aufzeichnung aus dem Theater in der Josefstadt). — Nach dem Ersten Weltkrieg — es ist die Zeit bitterer Arbeitslosigkeit — wird eine österreichische Munitionsfabrik durch Brandstiftung radikaler Arbeiter fast völlig zerstört. Diese (historische) Brandlegung ist der Rahmen für schicksalhafte Begegnungen verschiedener Charaktere, die in die Nähe des Groschenromans geraten. — Nabl kannte das Milieu zwar aus persönlicher Erfahrung, aber es gelang ihm nicht, die Konflikte und sozialen Spannungen spürbar zu machen, die er sonst in seinem erzählerischen Werk so anschaulich widergibt. So gelang das Stück nicht über das Niveau einer Durchschnittskomödie hinaus, die hier allerdings recht ansprechend gespielt wird. (Eher ab 16)

21.50 Die Emmingers (2). (Wh. vom 29. 4., ab 14)

22.15 Nachrichten und Sport

FS 2

17.30 Homo musicus — Böse Menschen haben keine Lieder. — Volksmusik — was ist das eigentlich?

18.00 Russisch

18.30 Eintritt frei (Wh.)

19.30 Wir besuchen eine Ausstellung — Emil Nolde und der Expressionismus. — Emil Nolde, 1867—1956, ist der führende Meister des deutschen Expressionismus: seine besonders im religiösen Bereich sehr ausdrucksstarken Bilder sind von bezwingender Kraft. Die Bilder Noldes, die dieser Film zeigt, wurden 1966 bei der Noldeausstellung des Museums des 20. Jahrhunderts aufgenommen. (Wh.)

20.00 Midem-Gala 1976 — Präsentiert von Helga Guitton, Anthony Quinn und Ives Lecoq. U. a. mit Silver Convention, Gloria Gaynor, Henri Mancini, Joan Baez

21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.05 Eishockey-WM — 5. gegen 7., 6. gegen 8.

FS 1

9.00 Am, dam, des — Arbeit zu Hause. (Kleinkinder)

9.30 Homo musicus — Böse Menschen haben keine Lieder. (Wh.)

10.00 Emil Nolde und der Expressionismus. (Ab 10. Schulstufe, Wh., SW)

10.30 Seniorenclub (Wh.)

11.00 Wer hat in meinem Bett geschlafen? — Spielfilm (USA, 1963) Mit Dean Martin, Elisabeth Montgomery, Jill St. John u. a. Regie: Daniel Mann. — Komödie, in der ein leichtsinniger Fernsehstar, beliebter Darsteller einer Eheproblem-Serie, zur wirklichen Liebe bekehrt wird. — Anfangs flottes, später zu Klamauk absinkendes Lustspiel. (Wh., ab 16)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Bethupferl — Fischer Dagobert

18.00 Zwickelbach & Co — Der Name im Grundbuch. — Primitive Detektivreihe. (Ab 14)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport

20.00 Die Onedin-Linie — Der Untergang der Helen May. Mit Peter Gilmore, Jessica Benton u. a. — Zwei Schiffe geraten auf der Heimfahrt nach Liverpool in dichten Nebel. Das Dampfschiff „Helen May“ mit Petroleum an Bord und James Onedin auf einem seiner Segler. Wenige Augenblicke, nachdem die „Helen May“ an ihnen vorbeigefahren ist, hören Onedin und sein Kapitän Baines eine Explosion. Onedin verbietet Baines, bei dem dichten Nebel eine Rettungsaktion einzuleiten, und soll deswegen vor Gericht gestellt werden. — James Onedin segelt wieder über unsere Bildschirme: Zum dritten Mal wird die Reihe um den geschäftstüchtigen Reeder Onedin, diesmal mit 10 neuen Folgen, aufgenommen. (Ab 14)

21.00 Die innere Belagerung — Eine Dokumentation über Israel von Hans Benedict

21.45 Sport

21.50 Kanonenboot am Yang tse Kiang (2) — Spielfilm (USA, 1966). Mit Steve McQueen, Candice Bergen u. a. Regie: Robert Wise. — Der Film setzt sich kritisch mit dem Engagement der Amerikaner im chinesischen Bürgerkrieg auseinander. (Ab 16)

23.20 Nachrichten

FS 2

16.55 Eishockey-WM — 1. gegen 3. (Eurovision aus der Wiener Stadthalle)

19.25 Zu Gast bei Gertrud Fussenegger — Zum 65. Geburtstag der Schriftstellerin, deren bedeutendste Bücher nach dem Zweiten Weltkrieg erschienen, darunter die Romane „Das Haus der dunklen Krüge“, „Das verschüttete Antlitz“ und die Doppelbiographie der Entdeckerin des Radiums, Marie Curie, und des französischen Dichters und Mystikers Leon Bloy „Zeit des Raben, Zeit der Taube“. (SW)

19.55 Eishockey-WM — 2. gegen 4.

22.15 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.50 High Chaparral — Wieder Ärger mit El Lobo. Typisch amerikanische Westernserie. (Ab 16)

FS 1

15.00 Vagabunden — Spielfilm (1949, Österreich). Mit Paula Wessely, Attila Hörbiger u. a. Regie: Rolf Hansen. — Ein Mann verläßt nach zehn Jahren glücklicher Ehe seine Frau wegen einer jungen Schauspielerin und kehrt nach zwei Jahren ernüchtert zu seiner Gattin zurück. — Drehbuch und Regie heute reichlich antiquiert und nur durch gediegene Schauspielkunst noch erträglich. (Wh., ab 14, SW)

16.45 Happy Tennis — mit Lance Lumsden

17.00 Wer bastelt mit? — Blumenkistchen aus Holz

17.30 Strandpiraten — Relic — unser Mann. (Ab 12)

17.55 Bethupferl — Fischer Dagobert

18.00 pan-optikum

18.30 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads

19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.55 Sport

20.15 Spitzbübereien — Eine Sendung mit Ausschnitten aus dem Programm der „Spitzbuben“

21.00 Chansonwettbewerb der Eurovision (Aus Wembley)

23.00 Nachrichten

Ga. 23.05 Sonderdezernat C III Montmartre — Spielfilm (Frankreich, 1966). Mit Robert Hossein, Raymond Pellegrin u. a. Regie: Bernard Borderie. — Ein Pariser Kriminalinspektor auf der Jagd nach einem gefährlichen Bankräuber. — Spannender Krimi mit geschickter Schlußwendung. (Ab 16)

FS 2

14.30 Internationales Reit- und Springturnier. (Übertragung aus Laab im Wald)

17.15 Meilensteine der Weltgeschichte

18.00 Orientierung — Am 30. April 1877 wurde in Wien der erste Österreichische Katholikentag abgehalten. Er stand im Zeichen harter politischer Auseinandersetzungen um die Behauptung christlicher Grundsätze in Staat und Gesellschaft. Die „Orientierung“ nimmt den 100. Jahrestag zum Anlaß einer Gewissenserforschung über „Christ und Politik“ heute

18.30 Trailer

19.20 Spiel — Baustein des Lebens — Leben und Gesellschaft im Spiel

19.50 Die Galerie

20.15 Auf eigenen Spuren — Rausch ohne Drogen. TV-Bericht von Hans Hass

21.00 Das Arrangement — Spielfilm (USA, 1969). Mit Kirk Douglas, Faye Dunaway, Deborah Kerr u. a. Regie: Elia Kazan. — Der Sohn eines griechischen Einwanderers in die Vereinigten Staaten, ein erfolgreicher Werbemanager, erkennt eines Tages die Nichtigkeit seiner gesellschaftlichen, beruflichen und familiären Situation, zieht daraus die Konsequenzen und versucht sich selbst zu finden. — Elia Kazan hat in Fortsetzung von „Die Unbezwingbaren“ diesen Streifen gedreht, der wohl nicht die seinerzeitige Vollendung erreicht, aber in seiner unüberhörbaren Kritik am inhumanen Leben und in der formalen Bewältigung des schwierigen Themas künstlerisch beachtlich ist. (Ab 16)

23.05 Sport und Eishockey-WM

Deisenberger
macht aus

Möbelwochen~

Tiefpreiswochen

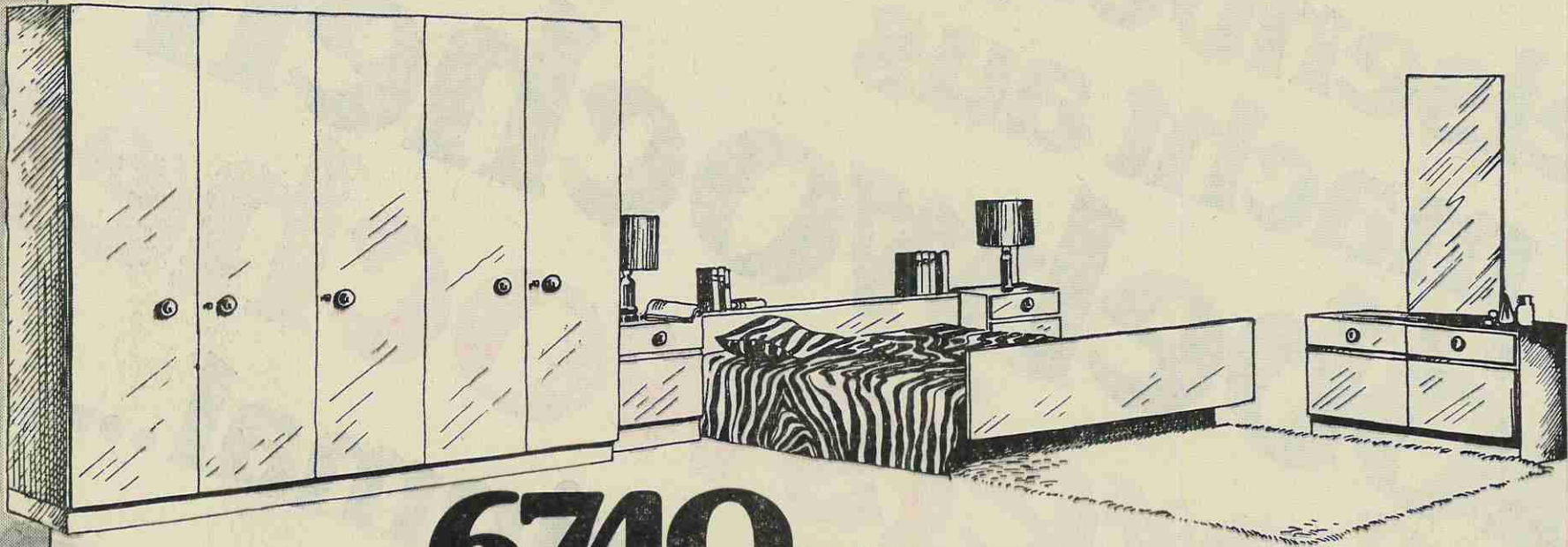
Das gibt es nur einmal...

Eine komplette
Einrichtung
für nur

30.000,-

2. Das Schlafzimmer

Korpus weiß, Front bergahornfarbig, matt, Struktur, best. aus:
1 Schrank, 5-trg., 1 Doppelbett,
2 Nachtkästchen, 1 Psyche mit
3-tlg. Rundspiegel



netto nur

6740,-

Deisenberger Top-Angebot!

Bodenbeläge für die gesamte
Wohnung 3 Räume à 16 m²
ohne Verlegung, netto nur **3720,-**

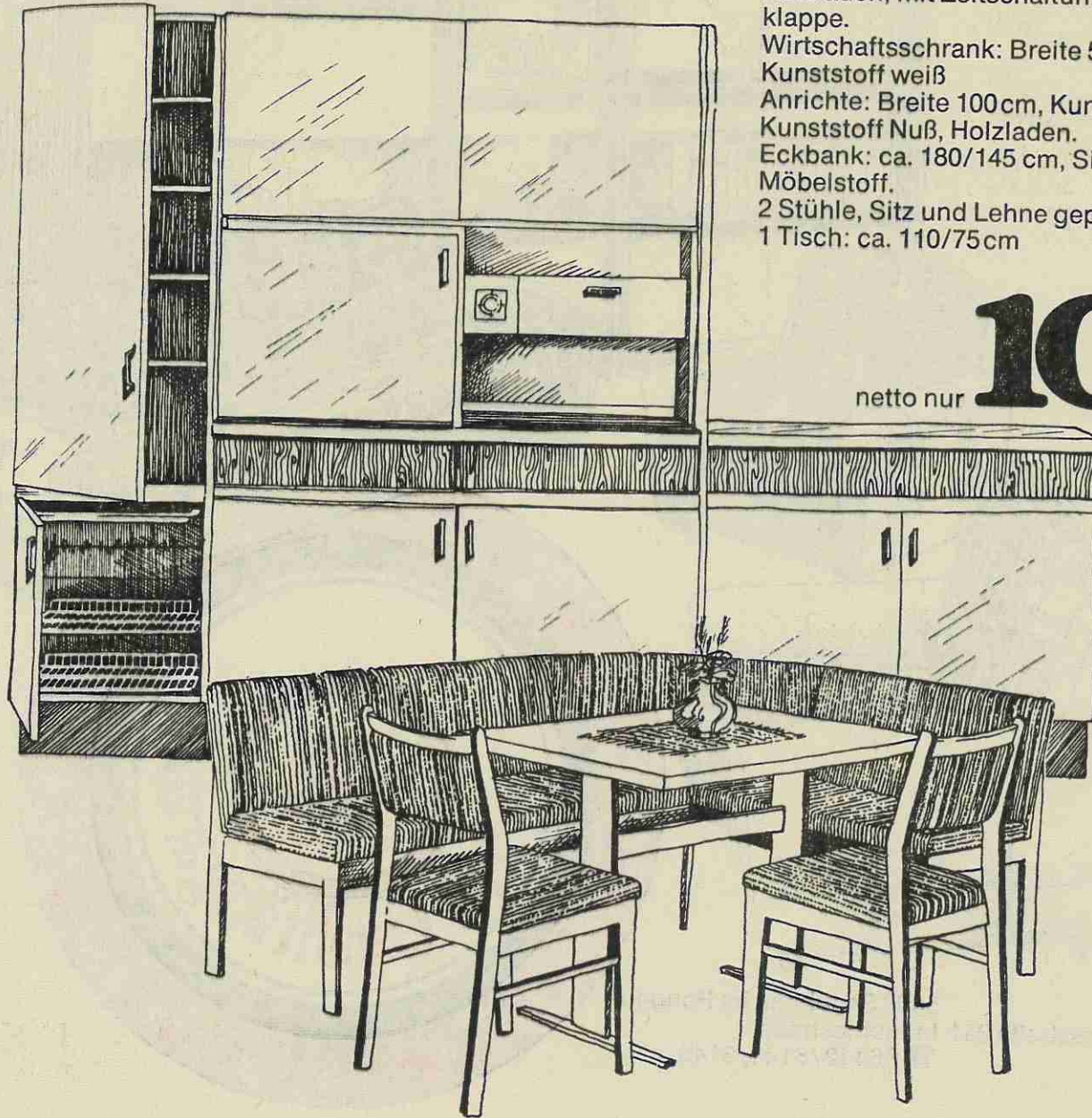
Wohn- bzw. Schlafzimmer: KEGO-Teppichboden,
4m breit, Schlingenteppich mit einem Flor aus 100% Nylon,
vollsynthetisch, mit Glattschaumrücken, drei Farben zur Wahl
per m² netto nur **77,50**

Küche: PVC-Schaumelsterbelag 7000 in Bahnen 2m breit

Möbel
Deisen-
berger

Mit Qualitätsgarantie

3. Die Küche



Kredenz: Breite 125 cm, Höhe 190 cm,
Kunststoff weiß, Ladenvorderstücke
Kunststoff Nuß, Holzladen, mit
Zeitschaltuhr, Gewürzbord und
Nischenklappe.

Wirtschaftsschrank: Breite 50 cm,
Höhe 190 cm, Kunststoff weiß

Anrichte: Breite 100 cm, Kunststoff
weiß, Ladenvorderstücke
Kunststoff Nuß, Holzladen.

Eckbank: ca. 180/145 cm, Sitz und
Lehne gepolstert mit Möbelstoff.

2 Stühle, Sitz und Lehne gepolstert
mit Möbelstoff.

1 Tisch: ca. 110/75 cm

netto nur **10.980,-**

»Coupon«

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Tel.Nr.: _____

Bitte senden Sie mir Ihren
kostenlosen
»Einrichtungskatalog«

Preis- und Modelländerungen...
möglichkeiten sind für alle Modelle

1. Das Wohnzimmer

1 Anbauwand: ca. 270 cm breit, mit Barklappe,
indirekter Beleuchtung und TV-Nische.
1 Hebecouchtisch, Platte Kunststoff nußfarbig,
höhenverstellbar von 53 bis 68 cm.
1 Sitzgarnitur best. aus: 1 Liegesofa, 3-sitzig,
mit Kippautomatik und Betzeugraum sowie
2 Fauteuils



netto nur

12550,-



6040 Innsbruck-Neurum
Bundesstraße 2a
☎ 05222/617244, 61451

6511 Zams
☎ 05442/2442

5700 Zell am See
Salzachtal-Bundesstraße 941
☎ 06542/3451

5600 St. Johann im Pongau
Industriestraße
☎ 06412/6144, 6145

Speisen nicht ausreichen und daß der Mensch vor allem der seelischen Nahrung bedarf, daß er nicht genug tun sollte, um der Weisheiten Gottes teilhaftig zu werden.

Vom Eise befreit sind Strom u. Bäche

Die Geschichte des Faust taucht bereits im 16. Jahrhundert auf. Viele große Dichter haben sich an ihr entzündet. Goethe hat sie sein Leben lang nicht losgelassen. Faust 1. Teil begann Goethe schon 1773 (er wurde 1748 geboren), Faust 2. Teil vollendete er im Jahre seines Todes 1832. — Unser Zitat sind Fausts einleitende Worte auf seinem Osterspaziergang zusammen mit dem ihn

Freiwillige Feuerwehr Zams

Die diesjährige Florianifeier findet am Sonntag, den 8. Mai 1977 statt. Treffpunkt: 8 Uhr beim Gerätehaus 1.

Der Kommandant

verehrenden Wagner vor den Toren der Stadt. Der alternde Faust ist der Qual und Dampfhitz der Studierstube entflohen, vom Klang der Osterglocken hinausgelockt gerade im Augenblick tiefster Verzweiflung, als er eben den Giftbecher an die Lippen setzen will. Im Angesicht der Frühlingsnatur findet er sich wieder und bricht in die Worte aus: „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden belebenden Blick!“

Der Glaube versetzt Berge

An vielen Stellen in der Bibel, sowohl im Alten wie im Neuen Testament, können wir von Gläubigen lesen, die so unerschütterlich fest in ihrem Glauben ruhten, daß ihnen vor Gott nichts unmöglich war. So lesen wir im Alten Testament von Hiob, den Gott versuchte, indem er ihn all seiner Habe beraubte, seiner Rinder, Schafe und Kamele, dazu des reichen Schatzes von 10

Kindern. Und obzwar Hiob den Tag seiner Geburt verfluchte, so bleibt er doch demütig: (Buch Hiob, 9. Kapitel, Vers 4 und 5) „Wer dürfte Gott trotzen und bliebe heil? Er ist es, der Berge versetzt, ohne daß sie es merken.“ Und im Matthäus-Evangelium lesen wir die Worte: „Wenn ihr einen Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr zu diesem Berg sagen: Geh von da weg dorthin, und er wird weggehen, nichts wird euch unmöglich sein.“ Ist eine solche unbeirrbar Gottestreue nicht ein Schatz, größer als alle Güter der Welt?

Fahrverkäufer mit Führerschein C zum sofortigen Eintritt gesucht.

Fa. Gebrüder Kofler, Landeck,
Telefon 2543

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 1. 5.: 4. So. der Osterzeit: 6.30 Uhr Frühmesse f. Anton Kofler; 9 Uhr Amt f. Albert Gohm; 10.30 Uhr Taufe; 11 Uhr Kindermesse f. Verst. Fam. Henzinger; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Nagelschmidt.
Montag, 2. 5.: Gedächtnis d. Hl. Athanasius, Bischof v. Alexandrien † 773; 7 Uhr Messe f. Agnes Sonnweber u. Geschw. Pangratz; 19.30 Uhr Maiandacht.
Dienstag, 3. 5.: Fest d. Hl. Apostel Philipp u. Jakob; 7 Uhr Messe f. Barbara Juen; 19.30 Uhr Maiandacht.
Mittwoch, 4. 5.: Gedächtnis d. Hl. Florian, Märtyrer v. Lorch † 304; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Schueler.
Donnerstag, 5. 5.: Gedächtnis d. Hl. Godehard v. Hildesheim † 1038; 7 Uhr Messe für Pefer Schimpfössl; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend).
Freitag, 6. 5.: Herz-Jesu-Freitag - Caritasopfer: 19.30 Uhr Abendmesse f. Cäzilia Huber.
Samstag, 7. 5.: Priestersamstag - Krankenverserhag: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Florianigottesdienst d. Feuerwehr (Vorabendmesse f. Fam. Ladner-Winkler).
Sonntag, 8. 5.: 5. So. d. Osterzeit (Muttertag): 6.30 Uhr Frühmesse f. Franz u. Berta Kues; 9 Uhr Amt f. Alois u. Paula Pircher; 11 Uhr Kindermesse f. Paula Miller geb. Krismer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Wolfgang Kröss.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 1. 5.: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Franz Vikoler; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Kreszenz Scharsching; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Kaspar Reich.
Montag, 2. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johann Partoll; f. Rosa Pfeifhofer.
Dienstag, 3. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Ernst und Luise Guem; f. Anna Traxl.
Mittwoch, 4. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Karl Winkler; f. Josef Spitz; 19.30 Uhr Messe f. Erwin Habicher u. Paul Mrak.
Donnerstag, 5. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Cäzilia u. Jakob Lutz; f. Verst. d. Fam. Danner.
Freitag, 6. 5.: Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe f. Aloisia Schönsleben; f. Engelbert und Pauline Zangerl; 19.30 Uhr Messe f. d. Frieden.
Samstag, 7. 5.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. Fulgenz u. Rudolf Kofler; f. d. Pfarrfam.

(1. 5.); 19.30 Uhr Messe f. Ferdinand Hauser; 18.30—19.30 Uhr Anbetungsstunde f. d. Priester.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 1. 5.: 4. Ostersonntag - Hl. Josef d. Arbeiter - Patroziniumsfest unserer Pfarre: 9 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgem. (Amt und Predigt gehalten von P. Dr. Suso Braun); 10.30 Uhr Kindermesse f. Josef u. Maria Stubenböck; 19.30 Uhr Messe f. Herbert Larcher mit Eröffnung der Maiandacht.
Montag, 2. 5.: Hl. Athanasius, Kirchenlehrer: 7.15 Uhr Messe f. Ida Kopp; 19.30 Uhr Maiandacht.
Dienstag, 3. 5.: Hl. Apostel Philippus u. Jakob: 19 Uhr Rosenkranz zur Maiandacht; 19.30 Uhr Jugendmesse f. Franz Höhenwarter.
Mittwoch, 4. 5.: Hl. Florian u. Hl. Märtyrer v. Lorch: 7.15 Uhr Messe f. Johann u. Richard Jungblut; 19.30 Uhr Maiandacht.
Donnerstag, 5. 5.: 17 Uhr Kindermesse f. Dagmar Pesjak; 19.30 Uhr Maiandacht.
Freitag, 6. 5.: Herz-Jesu-Freitag (Krankenkomunion); 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, Messe f. Juliane Kurz; anschl. Aussetzung des Allerheiligsten zur nächtl. Anbetung um Priesterberufe.
Samstag, 7. 5.: Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Alois Wolf; 17 Uhr Maiandacht d. Kinder; 19.30 Uhr Maiandacht.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 1. Mai: 4. Sonntag der Osterzeit - 8.30 Uhr hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr hl. Amt anlässlich der goldenen Hochzeit des Ehepaars Sigmund und Judith Summerauer; 19.30 Uhr Maiandacht.
Montag, 2. Mai: Hl. Athanasius - 7.15 Uhr Jahresmesse für Johann, Katharina und Franz Zangerl; 19.30 Uhr Maiandacht.
Dienstag, 3. Mai: Fest des Hl. Philippus und Jakobus - 19.30 Uhr Jahresmesse für Anna Kohler und Maiandacht.
Mittwoch, 4. Mai: Hl. Florian und die Märtyrer von Loch; 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Max Paal; 19.30 Uhr Maiandacht.
Donnerstag, 5. Mai: Hl. Godehard - 19.30 Uhr Jahresamt für Kreszenz Grüner und Maiandacht als Hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag, 6. Mai: Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer - 7.15 Uhr Jahresamt für Barbara Fadum und hl. Messe zu Ehren des Hl. Herz-Jesu; 19.30 Uhr Maiandacht.

Samstag, 7. Mai: Priestersamstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Rosa Pailer; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse für Verstorbene der Familie Traxl.

Sonntag, 8. Mai: 5. Sonntag der Osterzeit - Muttertag - Florianisonntag - 8.30 Uhr Florianigottesdienst der Feuerwehr mit Jahresamt für Hans Zangerl; 10.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Maiandacht.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

1. Mai 1977:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

St. Anton-Pellneue:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Prutz, Ried, Pfunds, Nauders:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

1. Mai 1977:

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtpothek nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

5. Mai 1977:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsar Straße 15, Tel. 2512.

Lehrling und Gymnasiast suchen Wohnung im Raume Landeck-Zams.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Traum-Volvo 164 E, Automatik, Hellblau metallise
Bj. 1972, Bestzustand, Erstbesitz, günstig abzugeben.
Telefon 05446-2206

Für lange Sommersaison suchen wir:
1 selbständiges Zimmermädchen, Schankmädchen, Schankbursche, Serviererin, Bürokräft Hausmeister mit Führerschein, bei besten Bedingungen.

Hotel Central, Nauders, Tel. 05473-221

Wir suchen eine Küchen- bzw. Haushilfe
in Jahresstelle und eine **Küchenhilfe** in Saisonstelle
(zum Anlernen).

Gasthof Vorhofer Landeck, Tel. 05442-2476

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die entgegengebrachte Anteilnahme die uns anlässlich des allzufrühen Todes unserer liebsten

Doris

zuteil wurde.

Wir danken für die vielen Kränze und Blumen die ihr Grab schmücken, für das Gebet in der Waldkapelle und beim Seelenrosenkranz. Wir danken allen, die am Sterbegottesdienst und an der Beerdigung teilgenommen haben und einen besonderen Dank denen, die den Sterbegottesdienst und die Beerdigung so feierlich gestaltet haben.

Nicht zuletzt gilt unser aufrichtiger Dank der Jugend, die ihr Zusammengehörigkeitsgefühl mit unserer lieben Doris so eindrucksvoll bekundeten.

Landeck, im April 1977

Fam. Walter Gstraunthaler

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des schmerzlichen Verlustes meines lieben Mannes und guten Sohnes, Herrn

Eduard Zangerl

möchten wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Trauergästen für die Teilnahme am Begräbnis und für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie Beileidschreiben herzlich danken. Unser besonderer Dank gilt dem Hausarzt Dr. Mathies, den Ärzten und dem Pflegepersonal der chirurgischen Klinik Innsbruck und Frau Dr. Steinfeld für die ärztliche Betreuung. Herrn Dekan Aichner danken wir für das feierliche Requiem.

Weiters danken wir der Direktion der Tiroler Gebietskrankenkasse Innsbruck, dem Gemeinderat von Zams, der Freiwilligen Feuerwehr, der Schützengilde, den Kameraden vom Roten Kreuz, Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Salcher und Landtagsabgeordneten Lettenbichler für den tröstlichen Beistand.

Irene Zangerl mit Mutter

Zams, am 27. April 1977

Tieferschüttert geben wir Nachricht vom Ableben unseres langjährigen Mitarbeiters, Herrn

Hermann Walch

MAURER

der am 23. April 1977 verschieden ist. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Firmenleitung und Arbeiterschaft der Fa. Wilfried Huber, Landeck.



z. B. aus unserer **Abteilung Wohnkultur**

Schöne **Tischgedecke** aus Damast schon ab 89.—

Tischläufer mit Spitze oder rustikaler Art — dazu passend kleine Deckerl.

Oder **Frottee-Handtücher** in Velour schon ab 29.— dazu die farblich abgestimmten Bade und Liegetücher.

Fürs Wohnzimmer **Zierpolster** aus indischer Seide, Samt und Baumwolldrucken.

Immer willkommen ist traumhaft erlesene **Bettwäsche** vom feinsten Damast bis zu bestickten Garnituren auf farbigen Grunddekor.

Im Schlafzimmer passen **Tageszierdecken** aus Schnürsamt, Velour oder Chintzdrucke besonders gut.

Ins Badezimmer gehört ein flauschiges **Bade-Set**, 3-teilig schon ab 189.—.

und aus unserer **Damenabteilung**

Duftige Nachthemden in Batist und Jersey, Bademäntel in Frottee und Velour. Dazu unsere **exclusive Wäsche und Mieder-Sets**.

Unerlässlich für die gute Hausfrau sind bedruckte **Schürzen**.

Wie wärs mit der neuen **Kombinationsmode 77** bestehend aus Röcken, Jacken und Kurzarmpullis (bis Größe 50!), dazu passend die Blusen und T-Shirts.

Sportliche Muttis mögen die **flotten Sommerhosen**.

Und die werdende Mutter braucht eine **schöne Umstandskleidung**, damit sie sich wohl fühlt.

Der Sommer kommt bestimmt. Auf die neuen **Badeanzüge und Bikinis** freut sich die Mutter ganz besonders.

Immer richtig sind kleine **Geschenke** wie diese: Taschentücher, Tücher, Ledergürtel, Schirme usw.

Fragen Sie unsere Mitarbeiterinnen nach einem passenden Geschenk für Ihre Mutter. Sie wissen Bescheid!

perjak

das Oberländer Textilkaufhaus
für die ganze Familie

Wohin am 1. Mai? Zum

PREISJASSEN im

Schöne Sachpreise — Pokale für 1., 2. und 3. Platz

HOTEL HIRSCHEN - PETTNEU

Auf Ihr Erscheinen freut sich FAM. HOLZKNECHT

HEU zu verkaufen, ca. 3000-4000 kg.

Hammerle Andrä, Schönwies 3

Verkaufe VW 1200 Export (8.000 km)

neuwertig, S 10.000.— unter Listenpreis.

Ernst Kleinheinz, Kappl-Lochau

3 Bauernkästen natur, einer gemalen, verschiedene holzgebundene Bauerngegenstände nur an privat günstig abzugeben. Freitag von 14-18, Samstag von 9-12 und 14-18 Uhr. Zams, Sanatoriumstraße 10.

Wir suchen einen tüchtigen

Bäcker

für Jahresstelle bei besten Bedingungen.
Bäckerei Kleinhans, 6543 Nauders, Tel. 05473-221

KREDITSONDERAKTION

für Landwirte, Arbeiter, Selbständige u. Angestellte! Barkredite bis S 500,000,— Laufzeit bis 25 Jahre Persönliche Beratung, auf Wunsch auch in Ihrem Heim: (Karte „Ich bitte um Hausbesuch“ genügt). Unsere Niederlassung: BARKREDITE, Urichstraße 2 6500 Landeck, Telefon 05442-3615

Verlässliche

Bürokraft

zum baldigen Eintritt gesucht.

Notariat Dr. Adolf Harold, Landeck, Tel. 05442-2392

WENN SIE ZUM MUTTERTAG NÜTZLICHE DINGE SCHENKEN WOLLEN:

Für die Arbeitserleichterung im Haushalt

- Kaffeemühlen
- Kaffeemaschinen
- Eisbereiter

- Alleschneider
- Handmixer
- Elektrogeschirr

- Bügelgeräte
- Staubsauger
- Grillapparate

Für die Unterhaltung

- Kofferradios
- Uhrenradios

- Kassettengeräte
- Plattenspieler

- Musikkassetten
- Schallplatten

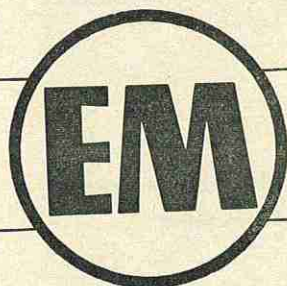
Für die Schönheitspflege

- Trockenhauben
- Massagegeräte

- Curlers
- El. Zahnbürsten

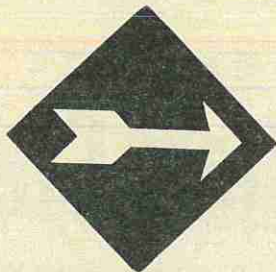
- Haarweller
- Bräunungslampen

SONDERPREISE ZUM MUTTERTAG!



ELEKTRO MÜLLER

A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14, Tel. 05442/3300, Telex 58 114



Parfümkauf ist Vertrauenssache!

Haben Sie Fragen oder Wünsche, kommen Sie unverbindlich zu uns, wir beraten Sie gerne.
Nützen Sie speziell dazu die Parfümwoche 1977 vom 29. April bis 7. Mai 1977.

Ihre **REFORM-DROGERIE** Anton Handle & Sohn
Landeck, Tirol

Nettes, selbständiges Küchenmädchen

für Imbissstube ab 1. Juni, evtl. Unterkunft und Verpflegung, gesucht.

Fuhrmannstube, 6580 St. Anton
Telefon 05446-2921 oder 2494

1 Serviererin mit Inkasso

1 Serviererin

sucht für die Sommersaison

Hotel Löwen, 6534 Serfaus

Suche ab Oktober nette **Pflegeeltern** für meinen 3-jährigen Sohn, nur tagsüber.

Eva Lehner, Eichholz 348, 6521 Fließ

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Grins stellt ab sofort einen

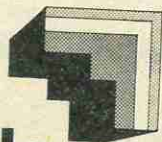
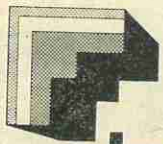
hauptamtlichen Gemeindekassier

ein.

Bedingung: Abgeleiteter Präsenzdienst, abgeschlossene Handelsschule bzw. Berufserfahrung erwünscht — jedoch nicht unbedingt erforderlich.

Entlohnung nach dem Vertragsbedienstetengesetz 1948, Einstellung in die Entlohnungsgruppe d.
Bewerbungsschreiben sind bis spätestens 10. 5. 1977 bei der Gemeinde Grins einzureichen.

Der Bürgermeister



Internationale Baumesse o-bau

11.-15. Mai 1977

Innsbruck Messegelände



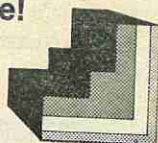
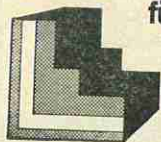
Bei der Baumesse sehen Sie:
Materialien für den Rohbau
Alles für die Isolierung
Fenster, Türen, Tore, Sonnenschutz
Heizungen aller Art

Alles für das Badezimmer
Schwimmbäder, Saunas, Duschen
Teppiche, Marmor, Fliesen
und vieles mehr für Boden, Wand, Decke
Alles für den Garten



Und daher:

11.-15. Mai auf die Innsbrucker Messe,
für jedermann von Interesse!



ZUM MUTTERTAG eine elna Nähmaschine

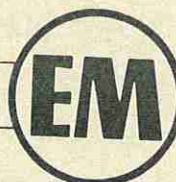


Sie schenken damit Ihrer Frau oder Mutter dauerhafte Freude. Vom selbstgenähten Frühlingskleid bis zur kunstvoll geflickten Hose. Für die elna und Sie kein Problem! Lassen Sie sich auch die elna Bügelpresse zeigen. Mit ihr wird bügeln zum Vergnügen!

BESUCHEN SIE UNVERBINDLICH UNSERE

elna VORFÜHRUNG
am Donnerstag 5. und
Freitag 6. Mai

Blickpunkt-Werbung Landeck



A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14

ELEKTRO MÜLLER

Telefon 0 54 42 / 3300, Telex 58 114

**wärmedämmend
putzen**



Statt Sandputz -
Thermoputz.
Wärmedämmen
u. Putzen mit
einem Wurf
für außen
und innen.
Geringere
Kosten für
Wärmedäm-
mung, bis zu 36%
weniger Heizkosten.

**Sonderaktion
bis Ende Mai verlängert**

THERMOPUTZ

S 59.— per Sack

BAUMARKT



Zams, Lötz

Tel. 05442-3263 oder 3264

Kinderarzt

Dr. Michael Czerny

vom 2. — 6. Mai 1977

keine Ordination

Hotel Schrofenstein Landeck, Fam. Völk
Telefon 05442-2395

sucht ab sofort oder nach Vereinbarung

KELLNER(IN)

SERVIERERIN (auch Anfängerin)

KAFFEEKÖCHIN (auch halbtags)

KÜCHENHILFE (auch halbtags)

JUNGKOCH



SONDERAKTION



ELEKTROHAUS

SCHWENDINGER & FINK

6500 Landeck, Malsersstraße 40 - Tel. 05442-2803, 2804

**Miele Waschvollautomat
Neuestes Modell W 432**

- Dreikammer - Waschmittelbehälter
- Stufenschleudern mit 800 Touren
- Emailliertes Gehäuse
- Spezial - Knitterschutz
- Elektromagnetische Türsicherung

statt S 14.800.—

Diskontpreis

solange Vorrat reicht

S 12.500.—

inkl. MWST.

Miele-KÜCHEN vom KÜCHENSPEZIALISTEN

Wenn es um Küchenmöbel und -Geräte geht, haben Sie Anspruch auf fachlich fundierte Information. Unser Küchenfachmann berät Sie und plant Ihre Küche kostenlos. Unser Fachpersonal liefert und montiert, wodurch Sie die Garantie für eine dauernde Betreuung haben.

Sadolins-

Holzschutz

jetzt
S 199.-

billiger billiger billiger



Drogerie

MÜLLAUER

Zams

Telefon 2718

billiger billiger billiger

Rüstiger Rentner sucht Arbeit als Haustischler oder übernimmt auch Arbeiten in eigener Werkstatt.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suche kleines Bauernhaus

(auch renovierungsbedürftig) in ruhiger, sonniger Lage, zur Dauermiete. Ggf. Vorauszahlung und Übernahme der Reparaturen.
Adresse in der Verwaltung.

Suche

FRAU

mit Kochkenntnissen für Hüttenbetrieb.
Ende Juni — 20. September.

PROBST ARTHUR

Landeck, Tel. 31275



RHODIPOR D ä m m p u t z

für
wärmetechnisch
richtiges
Verputzen

Erzeuger: GOIDINGER, Wattens

BAUMARKT

Dipl.-Ing. HANS GOIDINGER

Bau- und Betonwaren Gesellschaft m.b.H.

6511 Zams Tel. 05442-2554

6491 Schönwies Tel. 05418-33613

Die Wärmedämmschicht ist außen wirksamer

RHODIPOR-Dämmputz, außen aufgebracht, umschließt alle Ecken, überzieht fugenfrei sämtliche Deckenaufleger, Fenster- und Türstürze. Von außen gedämmtes Mauerwerk wirkt als Wärmespeicher-Kachelofen-Effekt.

Ein Dämmstoff hält so warm, wie er trocken bleibt

RHODIPOR-Dämmputz besteht zu 85% aus Styropor, welches kein Wasser aufnehmen kann. Deshalb bleibt die Isolierschicht trocken und wirksam. Auch bei Schlagregen.

Wärmedämmung ist Gewichtssache

Je leichter ein Baustoff, desto besser ist seine Wärmedämmung. RHODIPOR-Dämmputz ist ein extrem leichter, Isoliermörtel. Mit 300 kg/m³ ist er leichter als viele Dämmplatten und besser als alle anderen Dämmputze.

WÄRMEDÄMMUNG und VERPUTZ ZUGLEICH mit RHODIPOR-FERTIGMÖRTEL

RHODIPOR-Dämmputz ist ein sackfertiger Trockenmörtel aus Styropor, Kalk, Zement und anderen hochwertigen Bindemitteln.

RHODIPOR-Dämmputz kann innen oder außen bis zu 5 cm Stärke in einem Arbeitsgang aufgebracht werden.

Ergebnis: Eine fugenfreie Wärmedämmschicht und die Wand ist auch verputzt!

Weißes Brautkleid, Gr. 38, günstig zu verkaufen.

Telefon 05474-367

**Verkaufe Simca 1100 Spezial, Bj. 72, mit Anhänger-
kupplung.**

Telefon 05442-21752

**- Schloßcafé Fließ -
bleibt geschlossen!**

LKW-Fahrer

(C-Führerschein) zum sofortigen Eintritt
gesucht.

Frächtigei Franz Raggl, Schönwies, Tel. 05418-244

Gesucht wird ab Anfang Mai:

Jungkoch - Zimmermädchen

Serviererin - Hausmeister (mit Führerschein)

Hotel Tyrol - Pfunds, Fam. Wilhelm, Tel. 05474-247

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung
Körperschaft öffentlichen Rechts

Einladung zur

Ordentl. 30. Vollversammlung

des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung
einberufen zum Freitag, dem 6. Mai 1977, um 19 Uhr im
HOTEL SONNE, Landeck

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Geschäftsbericht des Obmannes, des Werbeausschusses
und des Geschäftsführers
3. Bericht des Kassiers - Jahresrechnung 1976
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Genehmigung der Jahresrechnung 1976,
Entlastung des Obmannes und des Kassiers
6. Festsetzung des Haushaltsplanes 1977
7. Neufestlegung der Ortstaxe ab 1. 5. 1978
8. Allfälliges

Die Jahresrechnung 1976 sowie der Haushaltsplan 1977
liegen zur Einsichtnahme der Mitglieder in der Zeit vom
27. 4. - 5. 5. 1977 im Büro des Fremdenverkehrsverbandes
auf.

Für den Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung
Mag. pharm. C. Hochstätger, Obmann

Flinke, saubere **Zahlserviererin**
für angenehmen Jahresposten
sowie **Frau oder Mädchen** für die Küche am Nach-
mittag sucht
Cafe Conditorei Mayer, 6500 Landeck,
Tel. 05442-2374

Damit Sie wieder besser hören

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt
von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft
INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

LANDECK: Donnerstag, 5. 5. 77 9 - 12 Uhr

FA. JOSEF SCHIEFERER
Malser Straße 20

**Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur
Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse**

viennatone[®] Hörgeräte

Fliesen:

Wand- und Bodenfliesen in
großer Auswahl
ständig verbilligte Sonder-
posten

Marmor:

Fensterbänke, Stiegen und
Böden kurzfristig lieferbar

Natursteine:

Gartenplatten, Mauerwerke
und Stufen

Natürlich verlegen wir auch
prompt.

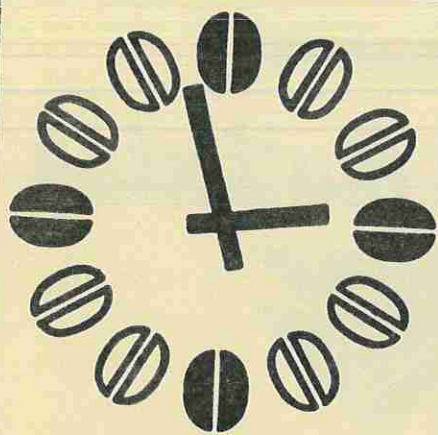
**Unsere neuen Geschäftszei-
ten:**

**Täglich von 8-12 und von
13-17 Uhr
sowie am Samstag von
9-12 Uhr**

**Selbstverständlich stehen wir
nach Vereinbarung auch
außerhalb der Dienstzeit
gerne zur Verfügung.**

Am besten
Sie rufen uns an!

ALOIS KOHLE
GesmbH. - Faggen-Prutz - Tel. 05472/353



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Verkaufe VW 1200, Bj. 1958

Sommer- und Winterreifen, Pickerl bis 8/77 um
S 3.000.—.

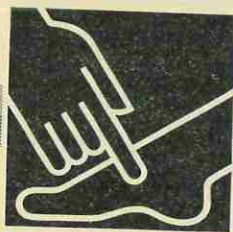
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe junge Hunde (Hündin Schäfer).

Spitz, Walter, Niedergallmigg 8

Suche Busfahrer und Taxifahrer auch Mietwagen,
zu baldigem Eintritt. Lohn nach Übereinkommen.

Reisebüro Wilhelm, Pfunds, Tel. 05474-247.



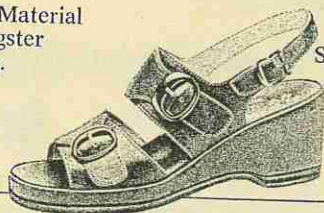
Leisten Sie sich einen Fußberater: Gratis!

Ihre Füße brauchen viel Pflege
und – den richtigen Schuh.
Schick und fußgerecht. Ganter
hat ihn: den idealen Schuh
speziell für Ihre Füße, mit

- dem Original-Ganter-Korkbett,
- dem Ganter-4-Breiten-System,
- natürlichem Material
- und sorgfältigster Verarbeitung.

Lassen Sie sich von uns beraten
– damit Ihnen Gehen und
Stehen wieder Spaß macht.

Ganter
Der Schuh, der nie drückt



Sandale,
Art. 0372

Hermann Ladner

Schuhe — Lederwaren — Orthopädie — Stütz- und
Gummistrümpfe

ZAMS, Tel. 2337

Sonnenflor[®]

Wir suchen:

Männliche und weibliche Mitarbeiter

die interessiert sind, bei uns als Gardinen-
wirker angelernt zu werden.

Wir bieten:

Zeitgerechte Entlohnung
Moderne Arbeitsräume
Gutes Betriebsklima
Fahrtgelegenheit
Bei Bewährung
Aufstiegsmöglichkeit

Anfragen bitte persönlich oder telefonisch an

Fa. Gardinenwerke
Herbert Geiger

6491 Schönwies, Tel. 05418-245

FIAT 124 zum Ausschleppen. Tel. 05442-29752
ab 18 Uhr

Verkaufe VW-Buggy. Tel. 05442-2885

Ford Capri 1300, Bj. 70, gut erhalten und gepflegt,
zu verkaufen. Telefon 05447-267

Verkaufe Suzuki 500 T - Tel. 05442-2592 nur zu
Bürozeiten.

VW 1300, Bj. 66, 40 PS zu verkaufen.
Telefon 05442-37075

Suche tüchtigen jüngeren Hilfsarbeiter bei bester
Entlohnung.
Spenglerei Reheis, Zams, Telefon 2580

Schöne Thujen ab sofort zu verkaufen. Preis nach Ver-
einbarung. Schloßhotel Fiss, Tel. 05476-397



Gehn wir mal rü-ber...

Wienerwald

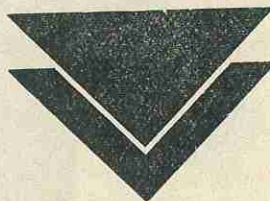
...der gemütliche Weg, gut
und preiswert essen zu gehen.

6500 Landeck, Malsersstr. 19
Tel. 05442-2383

Schlank und fit in den Frühling mit Wienerwald Hendl

Für Kalorienrechner:	½ Hendl	ca. 200 Kal.
	1 Salat	ca. 50 Kal.
	1 Fl. Mineralwasser	0 Kal.
		ca. 250 Kal.

8. Mai Muttertag



Der bequeme Modeschuh!
Garantie für ausgezeichnete Paßform und
fachmännische Beratung.
Fußfreund Damen Halbschuh
Damen Sling und Sandaletten
Modische Pantoffel

in großer Auswahl!

lederwaren schuhe lederbekleidung
Christian Probst OHG
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

HOLZ- und
KUNSTSTOFFDECKEN
WANDVERKLEIDUNGEN
KARNISEN

Viele Arten von
HOLZLEISTEN
(Sockelleisten)

Alle Arten von
SPAN-, RESOPAL- und
FUNDERPLATTEN

Wir erfüllen
alle Ihre Baslerwünsche!!

Zuschnitte in allen gewünschten
Größen!

MINATTI

Imst Th.-Walch-Str. 6
Tel. 0 54 12 / 29 8 13

Auch nach der Wintersaison täglich
(außer Mittwoch)

Tanz und Unterhaltung im

mit Discjockey Arnold.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

JULER - DANCING

in Ischgl

Für unseren Landmaschinenbetrieb suchen wir
einen ehrlichen, erfahrenen

Vertreter

Franz Rietzler

6531 Ried im Oberinntal Tel. 05472-412



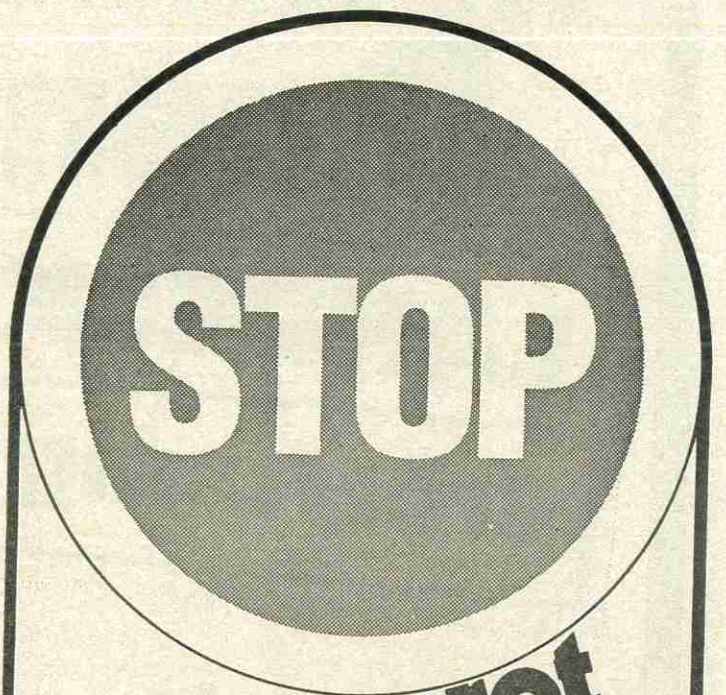
Aktion vom 28. 4. - 7. 5. 77

- Bauchspeck mager ca. 4 kg, per kg 56,—
incl. MWST. **61,—**
- würzige Jausenwurst 1 Stange ca. 2,50 kg,
per kg 32,— incl. **34,56**
- Selchkarree 1 Stange ca. 3 kg, per kg 54,—
incl. **58,32**
- frische, vollfleischige
Schweinsstelzen ab 4 Stück, per kg 24,—
incl. **25,92**
- Geselchte Ripple ab 5 kg, per kg 6,— incl.

ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung

KARL HANDL

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Wüstenrot hat jetzt Vorrang!

Für die ertragreichen Sparformen.
Z.B. das neue Wüstenrot-Bausparen
• ohne Bauzwang
• über 13,4 % Gewinn pro Jahr
• für ein Bauspardarhehen,
6 % Zinsen p.a. und
20 Jahre Laufzeit.

Mit persönlicher Sparberatung.
3300 Wüstenrot-Berater in ganz
Österreich beraten Sie persönlich.
Wann und wo Sie es wünschen.



6020 Innsbruck,
Anichstraße 6
Tel. 28 0 71 / 29 1 04

6460 Imst,
Rosengartlweg 1
Tel. 27 00

62 **Gutschein** für persönliche Beratung über die ertragreichen Sparformen:

Vorname: _____ Straße: _____ PLZ: _____

Nr.: _____

Bitte einsenden an Wüstenrot,
5020 Salzburg,
Alpenstraße 70



Jetzt kommt Quelle Ihnen näher!

LANDECK, Malsersstraße 49

Eröffnung Do. 5. Mai, 9h

Jetzt können Sie

in Landeck vieles aus dem großen Quelle-Sortiment kaufen und

alles direkt bestellen.

Zu sprichwörtlich kleinen Quelle-Preisen.

Versäumen Sie nicht, bei der Eröffnung dabeizusein!

Es gibt viele wirklich tolle Sonderangebote!

Gewinnen Sie!

Die ersten 1000 Besucher der Quelle in Landeck bekommen am 5. Mai um 9 Uhr vormittags ein Schlüsseltascherl.

In vielen ist ein Glückskleeblatt.

Es gibt:

S 500.- für ein gelbes,

S 100.- für ein weißes,

S 50.- für ein grünes

Vielleicht aber ist gerade in Ihrem Tascherl der Schlüssel für die Quelle-Geldkassette.

Dann haben Sie S 1.000.- gewonnen.

Erst mal schau'n, was  Quelle hat

Ab 5. 5. auch in Landeck, Malsersstraße 49

Bauknecht — KOMPLETTKÜCHEN MÖBEL UND GERÄTE AUS EINER HAND



Gediegene, handwerkliche
Verarbeitung.
Durchdachte und erprobte
Konstruktion.
Dauerhaft und preiswert.
Viele zufriedene Kunden
werden bestätigen:
BAUKNECHT und **EM**

wissen, was Frauen wünschen

Wählen Sie aus einer Vielfalt
von Möglichkeiten Ihre Küche
und profitieren Sie von unserer
Erfahrung.

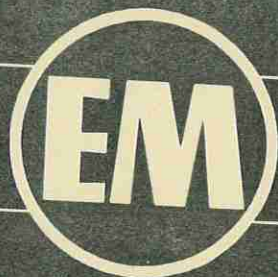


Unser Küchenfachmann berät
Sie und plant Ihre Küche
kostenlos.
Wir montieren durch Fach-
personal und schließen die
Geräte an.
Wir sind immer in Ihrer Nähe
und betreuen die Geräte auch
später — denn das Herz der
Küche sind die Elektrogeräte!

Blickpunkt-Werbung 6500 Landeck

BESICHTIGEN SIE UNSEREN NEUGESTALTETEN KÜCHENAUSSTELLUNGSRAUM

ein begriff für zuverlässigkeit



ELEKTRO MÜLLER

A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14, Tel. 05442/3300, Telex 58 114

ZUM MUTTERTAG

Aus unserer reichhaltigen Auswahl von Marken-Qualitätsartikeln zu Sonderangebotspreisen geben wir Ihnen heute noch einige spezielle Tips:

aus unserer Geschenkabteilung:

Holz- und Korbwaren z. B. Salatschüssel, Teak S 220.—

Tafel- und Speiseservice der Marken Schönwald, Arzberg, Seltmann, Hutschenreuther, Kaiser, Heinrich, Thomas, Melitta, Villeroy & Boch u.a.m. in mehr als hundert verschiedenen Dekors auf Lager.

Saftservice aus Keramik, handbemalt in versch. Dekors z.B. S 433.—

Glasserien mit und ohne Schliff in allen Preislagen

Bestecke der Marken Berndorf, WMF, Auerhahn, Collini, Esta, u.a.m. in rostfrei, Chrom-Nickelstahl und versilbert, z.B. 24tlg. Garnitur v. Berndorf rostfr. S 235.—

WMF-Geschenke aller Art in Chromstahl und versilbert

aus unserer Haushaltsabteilung:

Allesschneider der Marken Krups, Graef, Zyliss, Ritter und Elin ab S 596.—

Edelstahlgeschirr pflegeleicht, tischgerecht, dauerhaft, von Fissler, Sigg, Kelomat, Alfa-Olofström, WMF, ASTA - derzeit Aktion Fissler Coronal z.B. Milchtopf S 280.—

Schnellkochtöpfe d. Marken Fissler, Kelomat, Kenwood z.B. Fissler Vitavit S 598.—

Haushaltsgeräte Zyliss, Leifheit, Soehnle - alles große Haushaltshilfen!

Saftomat von Fissler zum Braten, Kochen, Dünsten, Fritieren u. Backen S 598.—

Personen- und Küchenwaagen Marke Krups und Soehnle ab S 89.—

aus unserer Gartenabteilung:

Gesundliege mit hübschem Muster, in verschiedenen Ausführungen ab S 325.—

Campingliegen, klappbar, einfarbig in rot oder blau S 168.—

Grillgeräte in allen Preislagen und Ausführungen ab S 111.—

Besuchen Sie uns!

Einkaufsvergnügen

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898